

Juli 2024

STADTMAGAZIN BREMEN

Urlaub zu Hause

Freizeitideen für Bremen und umzu

Sicherer Badespaß

DLRG-Interview zum Sommerbeginn

Jamie Cullum

Jazzmusiker zu Gast auf der Seebühne

Christopher von Deylen alias Schiller eröffnet die Saison auf der Seebühne

Der Grenzenlose



AUSVERKAUFT

ONE SUMMERNIGHT WITH
**THE KOOL
& THE GANG**
+ SPECIAL GUEST
GEORGE MCCABE



SEEBÜHNE
BREMEN

SAMSTAG | 27. JULI 2024 | 20:30 UHR

Phil THE GENESIS & PHIL COLLINS TRIBUTE SHOW **LIVE**
2024



SEEBÜHNE
ROCKT
20

28.07.2024
SONNTAG - 17 UHR

DORO **KISSIN' DYNAMITE**

JOHN DORR - SUPPORT

SAVE THE DATE!

28. JUNI 2025 * SEEBÜHNE BREMEN
EXKLUSIVE JUBILÄUMSSHOW ZUM
200. GEBURTSTAG DER BREMER PHILHARMONIKER



JETHRO TULL



METROPOL THEATER BREMEN
MITTWOCH, 27. NOVEMBER 2024 / 20 UHR

ONE LAST TIME IN BREMEN
IN CONCERT



MODERNES BREMEN
19. DEZEMBER 2024 UM 20 UHR

TITELSTORY

- Der Grenzenlose 12
Schiller im Interview zum Seebühnen-Start

LOKALES

- Breminal: Die Party an der Weser 8
Das Open-Air-Event kehrt mit Neuerungen zurück



Foto: F. T. Koch

- Sicherheit am Badesee 14
Interview mit Philipp Postulka vom DLRG
- Urlaub zu Hause 22
Freizeittipps für die Sommerferien in Bremen und umzu

ÜBERSEESTADT

- Hoteleröffnung: John & Will 28
Silo-Hotel mit Eventräumen und Bar

GASTRO

- Neuer Chef de Cuisine im Parkhotel 33
Sternkoch Frank Seyfried im Gespräch

KONZERTE

- Jamie Cullum: Das Beste aus 20 Jahren 38
Der Jazzmusiker spielt auf der Seebühne
- Ein Fest für alle 39
Jubiläumsspielzeit: 200 Jahre Bremer Philharmoniker

DIVERSES

- Festival Maritim 45
Seamusic: Rock, Punk, Shantys und mehr

RUBRIKEN

- Kolumnen 4, 18 und 21
Rätsel 50
Impressum 50

Mit uns in besten Händen!

Sie möchten verkaufen... wir suchen Immobilien aller Art in Bremen u. Umland... Werteschätzung für Sie kostenlos!

Eine marktgerechte Bewertung ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Vermittlung.

Wir verfügen über das Know-how und langjährige Erfahrung, kompetent und seriös erledigen wir für Sie die gesamte Abwicklung, vom ersten Kontakt bis zur notariellen Beurkundung des Kaufvertrages und darüber hinaus bleiben wir selbstverständlich ihr Ansprechpartner, lernen Sie uns kennen!

BASSE
Immobilien OHG
28277 Bremen • Tel. 0421-614421/-87189063
Mobil: 0173 2404099 / 0177 3381293
info@basse-immobilien.de

www.basse-immobilien.de

Die Stadt genießen

Der Juli liegt in Bremen komplett in der Ferienzeit, viele Bremerinnen und Bremer gehen auf Urlaubsreisen. Und obwohl es die daheimbleibenden Menschen hoffentlich bei sommerlichen Temperaturen ins Freie zieht, erscheint die Stadt in der Ferienzeit weniger trübelig als gewöhnlich. Es gibt keine Staus, kein langes Warten, und auch im Freibad oder am Badesee ist immer noch ein Plätzchen zu finden. Für alle Daheimgebliebenen gilt also: Genießen Sie Ihre Stadt in vollen Zügen! Zumal gerade im Juli eine Menge geboten wird, auf der Seebühne beispielsweise. Bereits zum vierten Mal zaubert dort die Industriehafenkulisse bei Sonnenuntergang eine besondere Atmosphäre mit Blick auf die Weser. Am 12. Juli bestreitet der gebürtige Visselhöveder Schiller den diesjährigen Seebühnenauftritt. Im Anschluss gastieren dort über drei Wochen hinweg internationale und nationale Größen von Jamie Cullum, über Element Of Crime und Doro bis hin zu Kool & The Gang, Dieter Bohlen sowie Gregory Porter.



Redaktionsleiter Martin Märtns.

Foto: S. Strangmann

Selbstverständlich findet im Juli auch die kostenfreie Breminal wieder am Osterdeich statt. In diesem Jahr gibt es bei dem fünftägigen „Umsonst & draußen“-Kulturfestival allerdings eine Zusatzbühne im Licht-Luft-Bad auf der linken Weserseite.

Der Open Space auf dem Domshof ist bis Ende August der zentrale Treffpunkt der Innenstadt. Musik, Tanzen, regionale Köstlichkeiten, Spiele und Workshops, After-Work-Treffs und Special-events wie etwa Tastings oder der „All Style Dance Battle“ sowie ein „Rudelsingen“ stehen dort auf dem Programm. Zudem bieten sich viele weitere Freizeitmöglichkeiten in der Stadt und im Umland – lassen Sie sich von uns inspirieren und machen Sie sich eine schöne Sommerzeit!

Das gesamte Team des STADTMAGAZIN Bremen wünscht viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!

BABY-BOOMER-BÖHLING

Projektwochen gestern und heute

immer öfter, wenn ich in einem dieser oft zitierten alten Schulkartons nach irgendetwas aus früheren Zeiten suche, vergesse ich ganz schnell, wonach ich gesucht habe – weil das, was ich gerade gefunden habe, meistens viel interessanter ist. So war es auch neulich, als ich auf eine Mappe mit meinen gesammelten ersten publizistischen Werken stieß.

Eine für meine damaligen Verhältnisse wirklich originell gestaltete Hochzeitszeitung für meinen Freund Jürgen war dort zu finden sowie erste lyrische Gehversuche mit kleinen Gedichten und fünf Ausgaben einer in A3 produzierten Zeitung mit dem Titel „Daily-Project“. Was war das denn noch? Ach ja: Das war die „Zeitung“, die während einer Projektwoche in meiner alten Schule gemacht wurde. Ich hatte mir aus dem Angebot der vielen Schulprojekte die Mitarbeit in dieser Schülerzeitungsredaktion ausgesucht und darin einige Artikel über die verschiedenen Aktivitäten bei den anderen Projekten verfasst.

Die erste Projektwoche an unserer Schule gab es in den frühen 1980er-Jahren, kurz vor den Sommerferien, die Noten standen fest, und sowohl im Lehrkörper, als auch bei der Schülerschaft hatte sich eine gewisse Unterrichtsunlust breitgemacht. Was konnte man da Schöneres tun, als in vielen kleinen Gruppen an vielen lustigen, sinnstiftenden, kreativen und manchmal auch lehrreichen Projekten teilzunehmen? Eine Woche lang traf man sich mit Leuten, die man sonst nur aus der Kakaoschlange kannte, und machte jahrgangsübergreifend, was zusammen, über das wir von der Projektwochenzeitung dann täglich berichteten – wie die Großen!

Die Idee einer Projektarbeit stammt wie so vieles pädagogisch Wertvolle aus den 1970er-Jahren. Deshalb sollten ursprünglich auch sozialpolitische, wirtschaftliche oder gesellschaftliche Themen im Mittelpunkt stehen. Das Angebot an unserer Schule war etwas breiter gefächert. Die Gruppen für Rudern, Schwimmen, Tischtennis, Surfen, Volleyball und Segeln waren relativ schnell voll. Auch die Tickets für Schulgarten, Kochen, Foto, Bundeswehr, Wald und Wiese oder ein Kunstprojekt waren schnell vergriffen. Solche Projektwochen sind bis heute eine gute Idee, den verschiedenen Klassenstufen den Endspurt zu den Ferien zu verschönern.

Über welche Projekte müsste ich also heutzutage wohl für die Schülerzeitung schreiben? Der Blick auf ein aktuelles Projektangebot gibt Aufschluss: Veganes Backen, Yoga, Inklusion sowie Medien und natürlich jede Menge sportlicher Betätigungen kann man dort wählen – klasse, das nenne ich zeitgemäß und spannend! Wobei, ein Angebot hat mich dann doch etwas irritiert: Entspannung und Atmung stand dort geschrieben – nur zum Verständnis, wir befinden uns in hier in einer Grundschule. Als Grundschüler hatte ich an vielen Dingen Freude. Entspannung und Atmen gehörten nicht an erster Stelle dazu. Gut, das mag sich geändert haben, aber ich bin doch ganz froh, dass ich darüber nicht in der Projektwochenzeitung berichten muss. Dazu wäre mir nichts eingefallen.



Dirk Böhling, Jahrgang 1964, ist Schauspieler, Regisseur, Moderator und Autor. Im STADTMAGAZIN wirft er einen Blick auf seine Generation – und auf Bremen.



Foto: CityInitiative

Urlaubsfeeling in der Stadt

Buddeln, spielen, chillen: Auf dem Ansgarikirchhof können sich junge Gäste vom 1. Juli bis zum 31. August in großen Sandkästen vergnügen, während es sich die älteren im Liegestuhl bequem machen oder eine Runde XXL-Schach und „Mensch ärgere dich nicht“ spielen. Getränke und Snacks sind in der Nähe im Café Crastan im Modehaus AppelrathCüpper erhältlich. Die CityInitiative stellt den kleinen Outdoorspielplatz mit Öffnungszeiten von montags bis samstags, 11 bis 18 Uhr, zur Verfügung. (SM)

Erweiterter Flugplan

Bremen Airport: Monastir und täglich Istanbul



Foto: Frank Thomas Koch

Die Fluglinie Sundair bringt jetzt jeden Freitag Reisende aus Bremen in drei Stunden in die beliebte Provinzhauptstadt Monastir. Von dort aus sind Ferienorte wie Hammamet, Sousse und Mahdia nicht mehr weit. „Die Ostküste Tunesiens begeistert mit zahlreichen Sonnenstunden. In Kombination mit einer modernen Infrastruktur und einem breit gefächerten Freizeitangebot zählt die Region zu den bedeutendsten touristischen Zielen des Landes“, so Marc Cezanne, Geschäftsführer am Bremen Airport.

Darüber hinaus gibt es für Reisende ab Bremen jetzt gleich zweimal am Tag die Möglichkeit, nach Istanbul zu fliegen – und damit zu einem der wichtigsten internationalen Drehkreuze: Der 2018 eröffnete Istanbul Havalimanı ist der Heimatflughafen von Turkish Airlines. Mit nur einem Umstieg geht es zum Beispiel ab Bremen ab Istanbul direkt weiter nach Bangkok, Bali, Dubai, Singapur oder Tokio. (SM)

SEEBÜHNE BREMEN

Das Open-Air Sommerhighlight
12. Juli - 04. August 2024



13.07.2024 - 20:00h **Kool & The Gang** *Sold out*

14.07.2024 - 10:30h

Slammer Filet

14.07.2024 - 20:00h

Public Viewing - EM Finale

15.07.2024 - 20:00h

The Music of Hans Zimmer & Others

16.07.2024 - 20:00h

The Magical Music of Harry Potter

19.07.2024 - 20:00h

Dieter Bohlen

20.07.2024 - 20:00h

Highland Saga - Celtic Night

21.07.2024 - 19:00h

Markus Krebs - Comedy alle wegen mir?

24.07.2024 - 20:00h

Ben Zucker

26.07.2024 - 20:30h

Fritz Kalkbrenner

27.07.2024 - 20:30h

PHIL - The Genesis & Phil Collins Tribute Show

28.07.2024 - 17:00h

Seebühne rockt! - 2.0

29.07.2024 - 20:00h

Hossa - aber bitte mit Schlager!

31.07.2024 - 20:00h

Alex Christensen & Friends

01.08.2024 - 20:00h *Sold out*

Clueso

03.08.2024 - 20:00h *Sold out*

Element of Crime

04.08.2024 - 19:00h

Philharmonic Rock



REISESERVICE
WOHLFAHRT
mit Reiseleitung von der Abfahrt bis zur Rückkehr



- ◆ Spessart **08. – 12.09.24**
- ◆ Bautzen **22. – 26.09.24**
- ◆ Bodensee **28.09. – 03.10.24**
- ◆ Gardasee **05. – 13.10.24**

Information und Buchung unter
04264 - 83 74 555 sowie unter
www.reiseservice-wohlfahrt.de

LOKALES

Marken-Comeback

Exklusiv im STADTMAGAZIN: Zehn „Bremerland“-Kuh-Hoodies zu gewinnen



Foto: C. Ivanda

verkauft wird, kommt ausschließlich von Landwirten aus Bremen, genauer gesagt aus Borgfeld, Oberneuland sowie dem Blockland.

Mittlerweile hat sich die Marke wieder etabliert und das Unternehmen ist unter anderem auf Instagram sehr aktiv. Vom Weideaustrieb über Milch- und Landwirtschaftsinfos bis hin zu Rezepten und zur Vorstellung der 13 lokalen Landwirte, die die „Bremerland“-Milch produzieren, ist dort viel Spannendes zu erfahren. Immer wieder taucht dabei auch die „Bremerland“-Kuh auf, die sich ab sofort auf einem Hoodie wiederfindet. (SM)

Am 27. Juli ist „Bremerland“ von 11 bis 16 Uhr in der Markthalle 8 zu Gast, um dort die Regionalität der Marke bei kostenlosen Milchshakes zu präsentieren. Dann werden auch einige der Landwirte für einen Schnack vor Ort sein. Weitere Infos auf Instagram: [bremerland.dmk](https://www.instagram.com/bremerland.dmk) sowie im Web: www.bremerland.de

15 Jahre lang, von 2005 bis 2020, war die Marke „Bremerland“ verschwunden. Vor vier Jahren feierte dann der weiße Schriftzug auf rotem Grund sein Comeback. Das Besondere daran: Die Milch, die unter diesem Logo mit einem Fettanteil von 3,7 Prozent



VERLOSUNG

Wir verlosen 10 x 1 Hoodie unter
www.stadtmagazin-bremen.de.



Jeden Do
im Juli
17 bis 22 Uhr

**SUMMER
TIME**

ACHIMER AFTER WORK

Kühle Drinks, kleine Snacks – chillen, relaxen und den Sommer bei cooler Livemusik genießen!

Bibliotheksplatz



Lebendiger Treffpunkt

Vielfältiges Juli-Programm auf dem Domshof



Foto: Rukmini Zoepfel

Beim „Open Space Domshof“ (OSD) gibt es im Juli vielfältige Musik – auch zum Mitsingen – und Tanzbares, das alles ist für Zuhörende kostenlos. Unter anderem präsentiert sich Bremens Singer-Songwriter-Szene am Mittwoch, 3. Juli, ab 19 Uhr auf der großen Bühne. So gibt die Band Former Child ihren Indie-Pop zum Besten, Kevin Rabemanisa spielt Gefühlvolles und Tenski trägt Popsongs bei. Am Mittwoch, 10. Juli, kommen die Gäste ab 19 Uhr in den Genuss des Opernabends der Hochschule für Künste (HfK) Bremen. Studierende singen dabei ihre Lieblingsstücke aus dem klassischen Repertoire, unter anderem Arien und Lieder von Puccini, Verdi, Mozart und Lehár. Hobbysänger:innen sollten sich Mittwoch, den 24. Juli, im Kalender notieren: Das Team Bröker lädt ab 19 Uhr zum „Open-Air-Rudel-singen“ auf den Domshof ein. (SM)

Weitere Infos: www.openspace-domshof.de

Lieblingsrezepte gesucht

Cookies, Kringel und Plätzchen gehen immer

Einsendungsstart für die zweite Auflage des Magazins „Keks & Co“

Zehn Jahre ist es her, dass die erste Auflage von „Keks & Co.“ in den Handel kam. Über 10.000 Exemplare wurden verkauft – höchste Zeit also für eine zweite Auflage mit neuen Rezepten.

Zugegeben: An Spekulatius, Vanillekipferl oder Anissterne, die mit einem heißen Kakao oder Glühwein verzehrt werden, mag bei den derzeit herrschenden Temperaturen kaum jemand denken. In der Sommerzeit sind Eis, kühle Getränke und Grillgut beliebt. Deshalb ist nun also Ihre Vorstellungskraft gefragt, denn ein Magazin, das zur Weihnachtszeit erscheinen soll, benötigt einen langen Vorlauf. Vor allem, wenn wir Ihre Lieblingsrezepte ausprobieren, fotografieren und in Form bringen wollen!

Für die zweite Ausgabe des Magazins „Keks & Co.“ suchen das STADTMAGAZIN Bremen und der WESER-KURIER daher ab sofort und rechtzeitig

zur stimmungsvollen Adventszeit abwechslungsreiche Rezepte.

Sie backen gerne und haben eine süße Gebäckidee? Die Kekse nach Omas Originalrezept sind noch immer die besten? Die ungewöhnliche Eigenkreation erfreut sich großer Beliebtheit? Wir nehmen sie alle – Hauptsache, sie sind lecker. Neben klassischen Varianten freuen wir uns auch über internationale, vegetarische, vegane und glutenfreie Gebäckspezialitäten. (SM)

Schicken Sie uns Ihr Lieblingsrezept unter Angabe Ihres Namens über www.weser-kurier.de/kekse oder per nebenstehendem QR-Code. Einsendeschluss ist der 9. August.



Foto: Pixabay



D O P E N M S P A C E H O F

FREE
CONCERTS
CLUB &
CHILLOUT

LEBEN IN DER STADT

MUSIK, MARKT,
TANZ & GENUSS

BREMEN
ERLEBEN!

JUN
~
AUG

Das aktuelle Programm:
www.openspace-domshof.de
@openspacedomshof

Große Party an der Weser

Die Breminale kehrt leicht verändert zurück / Licht-Luft-Bad als neuer Veranstaltungsort



Foto: Kristina Wiede

Das Kulturfestival Breminale findet trotz finanzieller Probleme auch 2024 statt und soll Anfang Juli Hunderttausende mit vielseitigem Livemusikprogramm und kulinarischen Genüssen auf den Osterdeich locken – und das, obwohl mit der Flutbühne eines der wichtigsten Zelte fehlt. „Die erforderlichen Mittel konnten wir leider nicht ausgleichen“, so die

Organisatorin Esther Siwinski (Foto links). „Daher ist die Breminale auf Spenden angewiesen“, ergänzt Jonte von Döllen, der ebenfalls für die Organisation des Events verantwortlich ist.

Verkauf von „Soli-Tickets“

Um allen Menschen den Zugang zur Kultur zu ermöglichen, verlangten die Veranstalter:innen bisher keinen Eintritt – in diesem Jahr wird es jedoch nicht mehr vollständig ohne gehen. Der Grund: fehlende Förderungen aus öffentlicher Hand. „Über die sogenannten Soli-Tickets können Unterstützer:innen uns online Beträge überweisen und unter die Arme greifen, auch direkt vor Ort“, erklärt von Döllen.

Das Programm der Flutbühne zieht ab sofort ins Licht-Luft-Bad auf dem Stadtwerder. Dort organisiert die Lagerhaus-Crew Konzerte, Kindertheater, Tanz, Installationen und sogar eine Sauna. Der Eintritt beträgt dort fünf Euro für alle ab 14 Jahren, inkludiert ist die einmalige Fährüberfahrt ab Sielwall. „Im Licht-Luft-Bad ist das Flair anders und für diejenigen gedacht, denen es in den vergangenen Jahren am Osterdeich zu trubelig war“, so der Veranstalter. Eine weitere Neuheit ist die „Dauerwelle“ der Hochschule für Künste am Anleger 1.

Im Zelt der Schleuse werden Newcomer auf der Bühne stehen, unter anderem ist dort am Sonntag, 7. Juli, ab 21 Uhr Michèl von



Foto: Max Stascheit

Wir sind der Dienstleister für die Stromversorgung der BREMINALE!

Für unseren Standort in Bremen suchen wir Dich!

Als mittelständisches Unternehmen sind wir spezialisiert auf mobile Stromversorgung für Veranstaltungen aller Art (Jahrmärkte, Open Air/Indoor, Messe) in Bremen und Bremerhaven.

Was wir uns von Dir wünschen: Abgeschlossene Ausbildung als **Elektroniker, Elektrotechniker oder Elektriker** (m/w/d) jeder Art.

Außerdem suchen wir eine **Bürokraft** (m/w/d).

Jetzt ganz einfach per E-Mail bewerben:

info@elektro-wehmann.de

HORST WEHMANN GmbH
ELEKTRO-SPEZIALBETRIEB

- Vermietung von Elektromaterial
- Baustellen-Beleuchtung
- Baustromversorgung
- Illuminationsbeleuchtung
- Hausinstallationen

Alte Waller Str. 13 · 28219 Bremen · Tel. 0421-61 40 91 · E-Mail: info@elektro-wehmann.de · www.elektro-wehmann.de

Foto: Christina Kuhaupt



Wussow zu sehen. Das Debütalbum „Angst gegen Vertrauen“ des Indie-Poppers ist zu Jahresbeginn erschienen.

Auftritt von „The Voice of Germany“ Andreas Kümmert

Zu den bekannteren Künstler:innen dürfte Andreas Kümmert gehören, der am Donnerstag, 4. Juli, ab 20.15 Uhr auf der „Radio Bremen Bühne“ auftritt. Einst gewann er die dritte Staffel der Fernsehsendung „The Voice of Germany“, derzeit ist er mit seinem aktuellen Album „Working Class Hero“ unterwegs. Headliner am Sonnabend, 6. Juli, sind ab 23.45 Uhr Raum27. Das Duo, das aus dem Bremerhavener Umland stammt, trägt seine Popsongs inklusive Entenliebe bei ausverkauften Hallenkonzerten mittlerweile in die ganze Republik.

Zum Festival gehören wie gewohnt die Kinder-Breminalre, ein Flohmarkt und die Bikeinale für Fahrradbegeisterte. (MS)

Mittwoch bis Sonntag, 3. bis 7. Juli, Osterdeich und Licht-Luft-Bad.

Infos und Programm: www.breminalre-festival.de

TAXI-RUF BREMEN

(0421) 14 0 14

Die Bestell-APP der Taxizentralen



TAXI DEUTSCHLAND

www.taxi-bremen.de

STADTMAGAZIN BREMEN

Immer aktuell auf: www.stadtmagazin-bremen.de

HÖRT SICH GUT AN!

BREMINALE
2024

PRÄSENTIERT
VON SWB

Fünf Tage voller Musik, Kunst und Kulinarik!

Bühne frei fürs Festival am
Weserufer: Vom 3. bis 7. Juli ist
endlich wieder Breminalre.

Wir wünschen viel Vergnügen auf
den Osterdeichwiesen.

swb.de

swb



Fotos: Kerstin Moebius (6)

Kulturszene im Dialog

WESER-KURIER-Veranstaltung Kulturparkett versammelt rund 300 Gäste im Gerhard-Marcks-Haus



David Koopmann und Iris Hetscher begrüßten ihre Gäste beim ersten WK-Kulturparkett. Foto: C. Kuhaupt

Die Kunst- und Kulturszene kam Ende Juni zusammen, um ihre eigene Rolle im Gefüge der Gesellschaft zu diskutieren, um zu feiern und einander zuzuhören. Der WESER-KURIER (WK) hatte zum Dialog ins Gerhard-Marcks-Haus eingeladen und das Konzept der Veranstaltung ging auf: Rund 300 Gäste folgten der Einladung zum ersten Kulturparkett und verbrachten einen Abend, an dem Kulturschaffende sich über die Aufgaben, Ziele und Potenziale von Kultur austauschten.

Viefältige Kulturlandschaft

Erfreut über die große Resonanz, begrüßten WK-Vorstand David Koopmann und Iris Hetscher, Leiterin der Kulturredaktion, die Anwesenden. „Wir wollen die ganze Vielfalt der Kultur aufs Parkett bringen“, sagte Koopmann eingangs und betonte das Ziel der Ver-

anstaltung, nämlich Akteur:innen aus der freien Kunstszenen, aus den Kulturinstitutionen und der Wirtschaft zusammenzubringen. So könne ein Netzwerk entstehen, das für alle Bereiche der Kultur fruchtbar sei. Entertainerin und Musikerin Ela Fischer führte anschließend durch das Programm aus Podiumsgesprächen und Reden.

Erfolgreiches Netzwerktreffen

Der Abend veranschaulichte, wie divers die Bremer Kulturszene aufgestellt ist und wie fließend die Grenze zwischen Hoch- und Popkultur ist. Kneipier, Verlegerin, Punkmusiker, Geschichten-erzähler – die Liste derer, die sich unter den Gästen tummelten, war lang. Viele kannten sich bereits, oder wenigstens um eine Ecke. Einige Gäste verfestigten die noch frischen Bekanntschaften abschließend in den Bars des Viertels. (SM)



Moderatorin des Abends Ela Fischer und Bernd Schwochert, Geschäftsführer der s+k Consulting & Events GmbH.



Der Künstler und Autor Sönke Busch hielt eine Rede.



Verließ für einen Abend seine „Komplette Palette“ in der „Hemelinger Karibik“: der Künstler Immo Wischhusen (mit Mütze).



Die bildende Künstlerin Claudia A. Cruz im Podiumsgespräch.



STADTMAGAZIN-Redaktionsleiter Martin Märtens, Taxi-Ruf-Marketingleiter Frank Meyer, STADTMAGAZIN-Geschäftsführer Mario Brokate und Tanja Bittner, Vermarktungsleiterin der Bremer Tageszeitungen AG.

Ins Museum?
~~Never!~~



- Kunsthalle Bremen
- Übersee-Museum*
- Universum® Bremen*
- Focke-Museum
- Hafen-museum
- botanika*
- Museen Böttcherstraße
- Weserburg
- Atlantis Filmtheater*
- kek Kindermuseum*
- Wilhelm Wagenfeld Haus

An diesen Kulturorten ermöglichen wir allen unter 18 Jahren den **KOSTENLOSEN** Besuch.



Mehr Infos und Bedingungen(*) unter: www.sparkasse-bremen.de/vorteile

Stark. Fair. Hanseatisch.



Die Sparkasse Bremen



MICHAELA
SCHAFFRATH
TRIFFT ...

„Manchmal fühle ich mich als Einsiedler“

Schiller ist erneut beim Sommer-Open-Air auf der Seebühne Bremen dabei

Christopher von Deylen ist Deutschlands erfolgreichster Elektronikmusiker und seit 1998 unter dem Künstlernamen Schiller international erfolgreich. Seitdem hat er mehr als sieben Millionen Tonträger verkauft und neun Nummer-eins-Alben veröffentlicht sowie zahlreiche Gold- und Platinauszeichnungen erhalten. In diesem Jahr kommt er gleich zweimal nach Bremen. Am 23. November gastiert er im Rahmen seiner „Wanderlust“-Tour im Modernes und am 12. Juli ist er am Eröffnungswochenende der Seebühne Bremen dabei. Dort präsentiert er sein „Sommerlust“-Open-Air-Konzert mit hypnotisierenden Beats und atmosphärischen Melodien.

Michaela Schaffrath hat den sympathischen Künstler auf der Dachterrasse des Atlantic Grand Hotels getroffen und mit ihm über seine musikalischen Anfänge, seine Auszeit vom Leben in Deutschland, über das Thema Authentizität und seine Liebe zu Bremen gesprochen.

Moin, Christopher. Du bist in Visselhövede geboren und aufgewachsen. Als Jugendlicher warst du oft in Bremen unterwegs. Wie ist es jetzt für dich, wieder in heimatlichen Gefilden zu sein?

Großartig, es ist toll. Bremen war in meiner Zeit als Teenager die nächste große Stadt und ganz oben auf der Wunschliste. Als ich meinen Führerschein hatte, war ich regelmäßig mit meinen Freunden hier in Clubs und Discos unterwegs. Bremen ist für mich eine ganz besondere Stadt und ein Stück Heimat, denn hier fand meine musikalische Früherziehung statt.

Wie sah die genau aus?

Ich bin mit der Musik der 1980er-Jahre aufgewachsen, und meine allerersten musikalischen Gehversuche habe ich mit der Band Tangerine Dream gemacht. Ihre Musik hat mich von Anfang an fasziniert und inspiriert. Eine Kassette, mit deren Musik, hat mir damals ein Freund vorgespielt, der in der Nähe des Clubs Modernes gewohnt hat. Ich war ganz oft bei ihm zu Hause und habe von oben das Treiben davor beobachtet. Als ich endlich volljährig war, bin ich selber in den Club gegangen, um mir die Band anzusehen. Und dann kam es irgendwann dazu, dass ich dort selber gespielt habe.

Du bist dem Modernes bis heute treu geblieben, trittst dort im November im Rahmen deiner „Wanderlust“-Tour auf. Vorher spielst du am 12. Juli beim Eröffnungswochenende auf der Seebühne. Das hat mittlerweile Kultstatus. Was ist das Besondere an der Seebühne?

Sie ist einzigartig in Deutschland. Diese wunderschöne Kulisse aus Himmel, Wasser und Hafen habe ich nirgendwo sonst gesehen. Ich wünschte, ich könnte unser Konzert auch einmal aus Sicht des Publikums sehen, denn die Fotos, die dort bisher entstanden sind, sehen wirklich toll aus. Wir können es kaum erwarten, und es ist eine große Ehre, die diesjährige Saison zu eröffnen.

Wenn du in Bremen spielst, kommst du dann dazu, dir die Stadt anzusehen und in Erinnerungen zu schwelgen?

Eher weniger. Viele denken zwar, dass man

bei einem Konzert nur zwei Stunden auf der Bühne steht und davor beziehungsweise danach noch ganz viel Zeit hat. Aber dem ist nicht so. Vor dem Konzert braucht man die Zeit zum Einrichten des Sets, für den Soundcheck und überhaupt zum Ankommen. Und wenn man von der Bühne kommt, ist man tatsächlich jedes Mal aufs Neue wie gelähmt (lacht). Ich fühle mich dann nicht gesellschaftsfähig, sondern bin gerne für mich oder mit der Crew zusammen. Im Anschluss noch irgendwo hin zu gehen und zu feiern, fällt mir immer sehr schwer. Deswegen trenne ich das meistens und ich schaue mir die jeweilige Stadt an, wenn ich die Ruhe dazu habe. Das gelingt mir leider nicht immer. Aber für unser Interview bin ich zum Beispiel zwei Stunden früher nach Bremen gekommen, um an der Weser spazieren zu gehen, weil Bremen einfach eine traumhafte Stadt ist.

Was macht unsere Hansestadt denn in deinen Augen so traumhaft?

Bremen hat die ideale Größe. Sie ist groß genug, um als Stadt durchzugehen, aber sie ist nicht so einschüchternd wie Berlin. Bremen ist sehr bodenständig und hat aufgrund der Geografie ganz viel Unterschiedliches nebeneinander, was die Stadt sehr ehrlich und attraktiv macht. Im Gegensatz zu Bremen ist Berlin ein Versprechen, das nicht eingelöst wird.

Du hast lange Zeit in Berlin gelebt und gerade erwähnt, dass dich diese Stadt eingeschüchtert oder sogar überfordert hat. War das der Grund, warum du 2014



Fotos: Carlos Anthony

Lockerer Talk auf dem Dach des Atlantic Grand Hotel: Christopher von Deylen aka Schiller und Michaela Schaffrath.

all deinen Besitz verkauft hast und dich als „selbst gewählt heimatlos“ bezeichnet hast?

Das kann man so sagen. Also eigentlich wollte ich nur vom Prenzlauer Berg nach Charlottenburg ziehen. Als es dann so weit war, hatte ich bereits das meiste, was ich besessen hatte, verkauft oder verschenkt. Ich dachte mir, jetzt kann ich doch auch weiter weg gehen, und war dann für anderthalb Jahre in Amerika. Ich wollte mir die Welt von einer anderen Perspektive anschauen, sowohl die Welt dort als auch den Rest der Welt von dort aus. Es war nie als Auswandern gedacht, sondern ich wollte einfach einmal im Leben an einem Ort sein, der nicht Deutschland ist, und kein Zuhause mehr haben, wo die Blumen gegossen werden müssen. Das war eine spannende Zeit.

Aber jetzt hast du deinen festen Wohnsitz wieder in Visselhövede?

Ganz genau. Ich habe 2019 ein Solo-Piano-Album aufgenommen und brauchte einen Ort, wo ich einen Flügel aufstellen konnte. Das war in Visselhövede. Und während dieser Kompositionsphase bin ich Gott sei Dank dort hängengeblieben beziehungsweise sesshaft geworden, zusammen mit meiner Frau und unseren beiden Katzen Shirin und Balthasar. Ich reise natürlich auch weiterhin sehr gerne, aber es fühlt sich wunderbar und richtig an, wieder ein festes Zuhause zu haben.

Apropos Reisen: Du bist viel durch die Welt gereist, hast eine große, internationale Bekanntheit erreicht und mit Stars wie Sarah Brightman, Mike Rutherford, Peter Heppner und Sharon Stone zusammengearbeitet. Wie sind diese Kooperationen zustande gekommen?

Im Prinzip gibt es keine Formel, nach der diese Zusammenarbeiten zustande kom-

men, sondern es ist ganz oft Glück und Zufall. Vieles passiert über Mundpropaganda. Oftmals sind es aber auch Begegnungen, also dass ich jemanden treffe, der dann wiederum jemanden kennt und mir einen Vorschlag für eine Kooperation macht und ich dann denke, warum eigentlich nicht. Im Fall von Sharon Stone war es so, dass ich mich während meiner Zeit in den USA mit einem Musikverleger getroffen habe, der gerade Texte von ihr bekommen hatte, weil sie angefangen hat, Gedichte zu schreiben. Für diese Texte hat er eine musikalische Vertonung gesucht und ich war zufälligerweise zur rechten Zeit am rechten Ort.

„Ich kenne eigentlich keine Genregrenzen.“

Glaubst du an Zufall oder Schicksal?

Eigentlich gibt es keine Zufälle, aber es gibt in dem Sinne auch keinen Masterplan, bei dem ich jetzt eine Liste habe, die ich abarbeite. Das gilt im Leben als auch bei der Suche nach musikalischen Gästen.

Musst du denn noch aktiv nach Gastkünstlern für deine Projekte suchen? Ich dachte eher, die stehen bei dir Schlange.

Wenn das so wirkt, ist es ja schön, aber es ist tatsächlich so, dass ich mich noch darum bewerben muss (lacht).

Dir eilt der Ruf voraus, dass du ein guter Netzwerker bist.

Ist das so?

Ja, würdest du das denn so bestätigen?

Nein, aus meiner Perspektive eigentlich gar nicht. Im Gegenteil, manchmal denke ich, ich müsste vielleicht ein bisschen mehr rausgehen und netzwerken. Manchmal empfinde ich mich sogar eher als Einsiedler. Ich weiß ja nicht, wie das bei anderen

ist, ich kenne ja nur mich. Aber ich bin sehr gerne für mich. Also ich kann gut mit Menschen, aber auch gut mit Katzen.

Gibt es noch einen Wunschkandidaten beziehungsweise eine Kandidatin für zukünftige Projekte?

Ich kenne eigentlich keine Genregrenzen, sowohl beim Musik hören als auch beim Musik machen. Sobald die Musik bewegt, ist sie die Richtige für dich. Für mich ist es immer entscheidend, dass es authentisch und echt ist. Und all diese Menschen, mit denen ich bis dato zusammengearbeitet habe, sind echt. Ich würde mir sehr wünschen, dass mir auch in Zukunft solche Künstler über den Weg laufen, bei denen ich nicht das Gefühl habe, dass es eher eine Art „Echtheitssimulation“ ist. Resultierend daraus und aus meiner musikalischen Früherziehung wäre Neil Tennant von den Pet Shop Boys auf jeden Fall ein Wunschkandidat. Zudem hat er eine tolle Stimme, die fantastisch zur elektronischen Musik passt.

Ich drücke dir die Daumen, dass es klappt!

Vielen Dank, ich habe mich bereits per Mail bei ihm beworben. Daraufhin gab es tatsächlich eine hinreißende Absage-Mail mit dem Wortlaut „We love Schiller. It’s wonderful German Kitsch“. Normalerweise würde ich mich sonst betreten einschließen, um mein Leben zu überdenken. Aber von Neil Tennant nehme ich das zumindest als halben Ritterschlag gerne zur Kenntnis.

Konzerte:

Freitag, 12. Juli, Seebühne, 20.30 Uhr und Samstag, 23. November, Modernes, 20 Uhr.



VERLOSUNG

Wir verlosen 3 x 2 Tickets für das Seebühnenkonzert unter www.stadtmagazin-bremen.de.



Fotos: DLRG

Sicher am Badesee

Bremer DLRG gibt Tipps für das Freizeitvergnügen

Endlich Sommer, Sonne und Schwimmen im kühlen Nass. Das bedeutet auch: Es ist Hauptsaison für die Ehrenamtlichen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG). An insgesamt acht Bremer Badeseen sind sie in den warmen Monaten stets im Einsatz – und jedes Jahr aufs Neue kommt es zu gefährlichen Badeunfällen. DLRG-Pressesprecher Philipp Postulka (kleines Foto) erzählt im Kurzinterview, welche Regeln Badegäste unbedingt beherzigen sollten und wie alle das Badevergnügen unbeschwert genießen können.

Was sind die häufigsten Gründe für Badeunfälle und Todesfälle?

Das sind definitiv Leichtsinn und Selbstüberschätzung. Zum Beispiel haben die abgetrennten Bereiche für Nichtschwimmende durchaus ihren Sinn. An allen acht Badeseen gibt es Abbruchkanten, nach wenigen Metern im flachen Wasser ist der Boden plötzlich nicht mehr mit den Füßen erreichbar. Zudem gibt es Menschen, die die Entfernungen nicht einschätzen können. Sie schwimmen zu weit hinaus und dann versagen ihre Kräfte, sie bekommen Krämpfe, geraten in Panik. Sehr gefährlich sind außerdem Strömungen, auch die in der Weser. Das ist ein Binnenschiffahrtsgewässer, niemand sollte dort baden gehen, auch nicht am Café Sand. Sie sollten lieber ein paar hundert Meter weiter zum Werdersee laufen.

Können Sie uns die wichtigsten Tipps für sicheres Baden nennen?

Alle Baderegeln sind wichtig und haben ihre Berechtigung. Diese gibt es übrigens auch schon für ganz junge Badegäste mit bunten Piktogrammen, in verschiedenen Sprachen und als Malvorlage zum Download auf der DLRG-Homepage. Am wichtigsten ist aber generell: Wer nicht schwimmen kann, bleibt im Nichtschwimmerbereich und geht am besten nie allein ins Wasser.

Was hat die DLRG speziell für Schwimmanfänger:innen in Bremen im Angebot?

Wir haben Kurse für Kinder und Erwachsene, welche von Ehrenamtlichen geleitet werden. Das ermöglicht günstige Kurspreise. Aber die Nachfrage übersteigt vor allem in Bremen bei Weitem das Angebot. Hier gilt das Prinzip: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. In Bremen-Nord gibt es zwar Wartelisten, aber da dauert es teils Jahre, bis jemand einen Platz bekommt.

Wie können Kinder alternativ zum Kurs fit fürs Wasser werden?

Eltern sollten so früh wie möglich mit Wassergewöhnung starten. Dafür genügt im Prinzip, einen Nachmittag die Sachen zu packen und ins Schwimmbad. Schon beim Plantschen merkt man: Wie fühlt sich der Auftrieb an? Wie verhält sich der Körper im Wasser? Wir sehen viele Kinder, die nicht einmal duschen wollen, weil sie Angst vor Wasser haben. Aber das ist reine Übungssache.

Sind Schwimmhilfen empfehlenswert?

Zumindest bieten Schwimmflügel und Co. eine Unterstützung, um den Körper an der Wasseroberfläche zu halten, aber vor dem Ertrinken schützen sie definitiv nicht. Eltern sollten trotzdem immer in Armreichweite bleiben und nichtschwimmende Kinder permanent beaufsichtigen. (SM)

Weitere Infos gibt es im Internet unter bremen.dlrg.de.



Fisch muss schwimmen. So früh wie möglich!

Wir erstatten dir bis zu 82 € für den Seepferdchen-Kurs deines Kindes*. Nutze unsere „Mehr für dich“-Leistungen.

Jetzt wechseln!



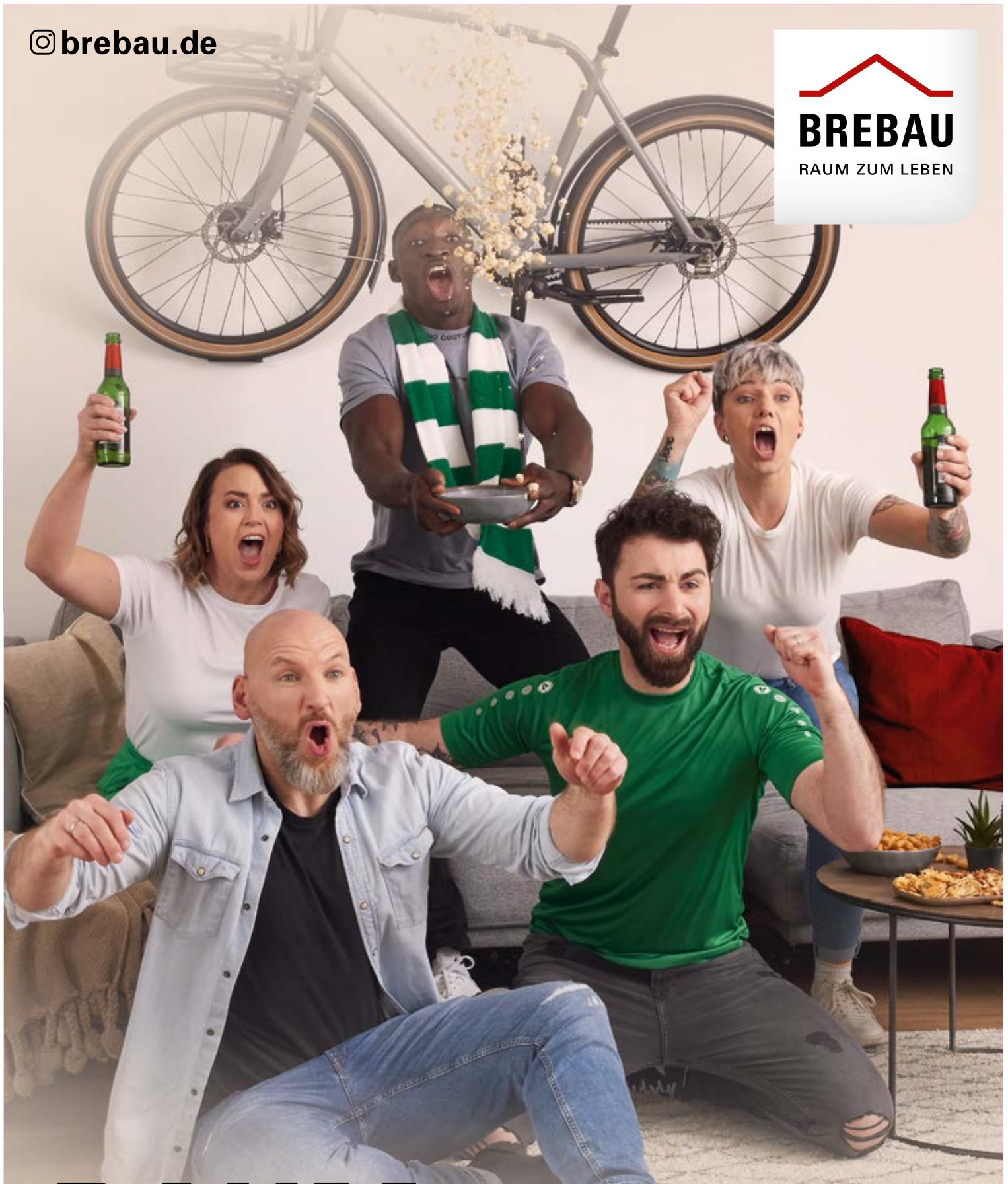
* Mehr Infos unter aok.de/bremen

AOK Bremen/Bremerhaven
Die Gesundheitskasse.

Wir haben
unseren
Beitragssatz
gesenkt und
bleiben dabei.

@brebau.de

**BREBAU**
RAUM ZUM LEBEN



**RAUM FÜR
LEIDENSCHAFT**



Foto: Carsten Baucke

Brillenfrei dank Smarteye

Augenlaser- und Linsentauch-Spezialist eröffnet neuen Standort in Schwachhausen

Dr. med. Sina Ahlers, Dr. med. Christian Ahlers, Ailton (Ex-Werder-Spieler) und Sarah Werner (Leitung Smarteye) bei der Filialeröffnung.

Ob kurz-, weit oder alterssichtig – viele Menschen wünschen sich, ohne Brille oder Kontaktlinsen scharf sehen zu können. Eine Augenlaser- oder Linsenbehandlung kann Sehfehler mittlerweile schnell, sicher und schmerzfrei korrigieren. Im Juni hat ein neuer Anbieter seine Beratungspraxis in Schwachhausen eröffnet: Das Unternehmen Smarteye setzt auf minimalinvasive Methoden mit weltweit führender Lasertechnologie, um die individuelle Fehlsichtigkeit von Patient:innen komplett zu korrigieren. Deutschlandweit bieten nur wenige diese neuesten Verfahren an. Bei der feierlichen und gutbesuchten Eröffnung ließen sich Mitte Juni auch einige Profisportler blicken.

Gut gelaunte Gäste

Zur Eröffnung kamen unter anderem die beiden Fußballspieler Tom Trebin und Joel Schallschmidt vom SV Atlas Delmenhorst, Holger Völling (Sportdirektor VfL Oldenburg Knights) und Christoph Johanning-Möllerhaus von den EWE Baskets. Auch der ehemalige Werder-Spieler Ailton war interessiert vor Ort. Sie alle beglückwünschten den Smarteye-Gründer Priv. Doz. Dr. med. Christian Ahlers, Augenchirurg und Facharzt für Augenheilkunde, mit seinem Team aus renommierten Mediziner- und Optiker:innen.

Alle fühlten sich sichtlich wohl, was nicht zuletzt am einladenden Interieur liegen mag. Die frisch renovierten Räumlichkeiten wirken offen, hell und schaffen eine Wohlfühl-Atmosphäre. Es herrschte eine entspannte Atmosphäre und die modernsten technischen Geräte ließen sich detailliert in Augenschein nehmen. Da Smarteye herstellerunabhängig ist, wird auf bestes Equipment zurückgegriffen: „Wir haben in die weltweit besten Lasergeräte und Linsen unterschiedlicher Hersteller investiert“, betont Dr. Ahlers. Der 46-Jährige ist selbst gelasert und stolz darauf, seinen Patient:innen die weltweit sichersten Verfahren anbieten zu können. Durch ergänzende Angebote im Bereich der lasergestützten Operationen verbessert er zudem die medizinische Versorgung in Bremen.

Durchblick ohne Brille

„Wir wollen, dass man sich bei uns wohlfühlt und wir Ängste und Sorgen abbauen können“, so Dr. Christian Ahlers, der auch als Privatdozent tätig ist. Laserbehandlungen in zehn Sekunden pro Auge sowie Korrekturen der Fehlsichtigkeit ohne unnötige Einschnitte – das verspricht der Mediziner. Auch Alterssichtigkeit, die in der

Regel ab Mitte 40 einsetzt, lasse sich heutzutage unkompliziert beheben. „Für ein sehhilfefreies Leben von Middle-Agern bieten wir das Presbyond-Verfahren an. Hierbei wird das dominante Auge für die Ferne und das nicht-dominante für die Nähe optimiert. Nach der Laserbehandlung können Patient:innen ihren Alltag komplett ohne Lese- oder Gleitsichtbrille bestreiten.“ Smarteye hat es sich zur Aufgabe gemacht, die beste und minimalinvasivste Methode für alle zu finden, um individuell bestmögliches Sehen zu erreichen – häufig noch besser als vorab mit Brille oder Kontaktlinsen.

Damit sich Patient:innen das Verfahren gut vorstellen können, wurden Erklärvideos gedreht. Bei ausführlichen Vorabgesprächen lernen sich beide Seiten kennen. „Es ist wichtig, von Mensch zu Mensch zu agieren. Wir nehmen uns Zeit, es wird geschaut, welches Verfahren infrage kommt. Wenn wir meinen, dass etwas keinen Sinn macht, finden wir eine andere Methode, die Erfolg verspricht“, erklärt Dr. Ahlers weiter. „Wir behandeln auch sogenannte Dry- oder Office-Eyes. Wer lange am PC sitzt, kennt das Problem: Die Augen werden trocken und nicht immer helfen Tropfen.“

Kostenlose Beratungstermine

Wer sich frei bewegen will, weiß Brillenfreiheit besonders zu schätzen: „Vor allem bei Sportarten wie Fußball oder Golf ohne Brille zu spielen, ist vielen wichtig. Auch im Polizeidienst und beim Schwimmen ist das beste Sehen ein enormer Vorteil“, erklärt Sarah Werner aus dem Leitungsteam.

Um eine Laserbehandlung an den Augen durchführen zu können, sollte die Fehlsichtigkeit stabil und das Auge gesund sein. In der Praxis an der Schwachhauser Heerstraße 57 werden kostenlose Beratungstermine angeboten, um für jeden Patienten die individuell passendste Behandlungsmethode zu finden. Laserbehandlungen werden im Ärztehaus Horn neben dem Einkaufszentrum Lestra durchgeführt. Linsenchirurgische Eingriffe finden in der Sonneberger Tagesklinik statt.

Smarteye ist als Tochterunternehmen aus dem Ärzterverbund „Die Augenpartner“ entstanden, der seit über 30 Jahren Augenmedizin in Niedersachsen betreibt. Seit 2020 bietet das Unternehmen Laser- und Linsenbehandlungen in Walsrode und Verden an. Mit Bremen kommt nun ein weiterer Standort hinzu.

Termine können online oder telefonisch unter 04231 97 06 007 vereinbart werden. Weitere Infos: www.smarteye.de

WOW!

Endlich brillenfrei

Augenlasern in
10 Sekunden



Jetzt auch in Bremen!



Smarteye Augenärzte • Augenlaserzentrum
Schwachhauser Heerstraße 57 • 28211 Bremen
www.smarteye.de

smarteye
DAS BESTE SEHEN

AUS DEM HERZEN DER RAUTE

Werner ist nicht mehr der Jüngste

Wäre er nicht immer so früh mit Werder im DFB-Pokal ausgeschieden, dann stünde Ole Werner schon kurz vor einem schönen Jubiläum in Bremen: Er kratzt nämlich demnächst an der 100-Spiele-Marke als Werder-Trainer, derzeit steht er bei 90 Pflichtspielen. Das ist schon eine Menge für einen Trainer im Profifußball bei einem Verein, zumal man schnell vergessen kann, wie jung Werner immer noch ist: Im Mai wurde er 36, er war damit der jüngste Trainer der vergangenen Bundesliga-Saison.



Foto: Andreas Gurnz

Diese Rolle ist der Bremer Fußballlehrer in der neuen Saison übrigens los. Aber: Dass Werner nicht mehr der jüngste Trainer der Liga ist, war gar nicht so klar, wie es auf den ersten Blick scheinen mochte. Der Reihe nach: Die Bayern haben Vincent Kompany in die Liga geholt. Könnte jünger sein, mag man denken, ist aber nicht so. Kompany ist schon 38. In Freiburg wurde der bisher älteste Trainer der Liga, Christian Streich (59), durch den sehr viel jüngeren Julian Schuster ersetzt – aber der ist sogar schon 39. Durch den Aufstieg von St. Pauli schien die Sache klar, denn deren Trainer Fabian Hürzeler war erst 31. Aber auch das wurde nichts: Hürzeler verlässt Hamburg und wechselt in die englische Premier League.

Aber jetzt hat Borussia Dortmund Werder doch noch unterboten, durch einen Ex-Bremer: Der neue BVB-Trainer Nuri Sahin, der unter Florian Kohfeldt bei Werder spielte, ist erst 35 Jahre alt und wird im September 36. Damit ist er jünger als Werner.

Übrigens: Der bisher älteste Trainer, der je in der Bundesliga auf der Bank saß, war ein Werderaner. Fred Schulz war bei seinem letzten Spiel als Trainer des SV Werder am 29. April 1978 stolze 74 Jahre und 184 Tage alt. Ein halbes Jahr stellte er sich zur Verfügung, weil er die Lizenz hatte, nachdem Manager Rudi Assauer zuvor Hans Tilkowski entlassen hatte. Eigentlich fungierte Assauer damals als Chefcoach. Schulz hatte Werder Ende der 1950er-Jahre, noch vor Bundesligagründung, in der Oberliga trainiert.

Als Auslöser für den aktuellen Trend zu jungen Trainern gilt übrigens nicht Werder mit Ole Werner, sondern Leverkusen mit dem „jungen“ Meistertrainer Xabi Alonso. Der ist aber schon 42. Bayern und Dortmund verjüngten sich auf dem Trainerstuhl, um im Titelkampf nicht wieder alt auszusehen. Werder war diesem Trend ein paar Jahre voraus ...



Foto: F. T. Koch

Jean-Julien Beer, Jahrgang 1977, liebt den Fußball. Er war viele Jahre Chefredakteur des Fachmagazins „Kicker“ und ist heute Chefreporter des „WESER-KURIER“. In seiner Kolumne wirft er einen Blick hinter die Kulissen des SV Werder.

EM-Finale: Public Viewing

Das Fußballerevent des Jahres auf der Seebühne



Foto: Sascha Schröder

Wenn Mitte Juli die beiden besten Fußballnationalmannschaften um den Europameistertitel 2024 gegeneinander antreten, lockt dies viele Fußballbegeisterte vor die Bildschirme. Kostenlose Public-Viewing-Events gibt es in der Hansestadt dieses Mal nicht, dafür aber gemeinsames Mitfiebern auf der Seebühne Bremen. Auf einer 48 Quadratmeter großen Leinwand können Zuschauer:innen das Endspiel im Berliner Olympiastadion live verfolgen. Daneben gibt es musikalische Unterhaltung von DJ Toddy. (SM)

Sonntag, 14. Juli, Seebühne Bremen, 20 Uhr

Im Schlüppi durchs Ziel

Ungewöhnliches Sportevent: „Bremer Brückenlauf“



Foto: Frank Thomas Koch

Der „Bremer Brückenlauf“ bietet durch seine Streckenführung über insgesamt fünf Brücken ein ganz besonderes Flair. Auch die angebotenen Wettbewerbe sind eher ungewöhnlich. So stehen neben den üblichen Disziplinen (Halbmarathon und zehn Kilometer) weitere Wettkämpfe zur Wahl, die entweder nur in Unterwäsche bekleidet oder in High Heels absolviert werden. Die nunmehr siebte Ausgabe findet am ersten Samstag im Juli statt. Los geht es an der Wehrpromenade, dann am Weserufer entlang über die Karl-Carstens-Brücke und an der kleinen Weser. Halbmarathon-Läufer:innen überqueren die Wilhelm-Kaisen-Brücke und Stephanibrücke. Der Zieleinlauf ist am Weserwehr. (SM)

Samstag, 6. Juli. Infos: www.bremer-brueckenlauf.de

Bühne frei

Open-Air-Event: Die „Singenden Balkone“
im September mit Mark Scheibe

Wenn am Donnerstag, 5. September, um 20 Uhr die Sonne über Bremen untergeht, erklingen rund um das OTe-Bad im Stadtteil Tenever die „Singenden Balkone der GEWOBA“. An diesem Abend zeigt sich das Quartier von seiner musikalischen Seite: Auf Bänken, Stühlen oder Sofas können die Besucherinnen und Besucher im stimmungsvoll beleuchteten Innenhof zwischen der Ludwigshafener und der Koblenzer Straße Platz nehmen und ein Freiluftkonzert der besonderen Art genießen. „So etwas gibt es in Bremen kein zweites Mal: Anwohnerinnen und Anwohner stellen ihre Balkone zur Verfügung, die den Gesangstalenten für einen Abend als ‚vertikale Minibühnen‘ dienen“, freut sich Julia Köster auf das bevorstehende Event. Bis dahin gibt es aber noch viel zu tun.

Feste Institution seit 2015

Gemeinsam mit der Event-Managerin Christel Fangmann organisiert die GEWOBA-Mitarbeiterin die Veranstaltung, die bereits seit 2015 einmal jährlich durchgeführt wird. „Wir sind immer wieder begeistert, wie sehr sich die Menschen in Osterholz-Tenever mit den Singenden Balkonen identifizieren und zum Gelingen des Festes beitragen – indem wir ihren Balkon in Beschlag nehmen dürfen, sie selbst dort auftreten oder für das leibliche Wohl des Publikums sorgen“, lacht Köster.

Mark Scheibe: musikalischer Leiter und Moderator des Abends

Die Künstlerinnen und Künstler kommen überwiegend aus dem Stadtteil oder aus benachbarten Stadtteilen. Wochenlang bereiten sie sich auf ihren Auftritt vor. An ihrer Seite steht der Bremer Sänger, Komponist und Entertainer Mark Scheibe. Als künstlerischer Leiter entwickelt der Profi gemeinsam mit den Protagonistinnen und Protagonisten die ausgewählten Songs, bis sie ganz individuell auf die jeweilige Person zugeschnitten sind. „Manchmal wird auch zu zweit performt oder als kleiner Chor“, weiß Julia Köster.

Die Songauswahl reicht dabei von aktuellen deutsch- und englischsprachigen Popsongs über Evergreens und Volkslieder bis hin zu Opernarien. Bei ihren Auftritten werden alle Sängerinnen und Sänger von einem Streichquartett mit internationalen Solisten begleitet sowie von Mark Scheibe am Piano, der zudem moderierend durch den Abend führt.

Begegnungen schaffen Verständnis

Für die GEWOBA sind die Singenden Balkone ein Kultur-Event und ein Nachbarschaftsfest, das vom wertschätzenden Umgang miteinander geprägt ist. „Unterschiedlichen Menschen begegnen, eine gute Zeit miteinander verbringen und für mehr gegenseitiges Verständnis sorgen: Das ermöglicht Musik und dafür stehen die Singenden Balkone“, so Köster.

„Singende Balkone“ mit Mark Scheibe, Donnerstag, 5. September, 19.15 bis 21 Uhr, im Innenhof vor dem OTe-Bad.

**BEGEGNET
EUCH!**

Mehr spannende GEWOBA-Themen und -Projekte erreichen Sie über das Scannen des QR-Codes.





Das STADTMAGAZIN-Team im Einsatz auf der Jugendfarm in Habenhausen



Gründerpreis 2024 (v. l. n. r.): Ralf Stapp (BAB – Die Förderbank), Jan Elsner (Skinuvita), Tanja Nadolny (Teestübchen Schnoor), Christian Gutsche (Solidarstrom) und Klaus Windheuser (Sparkasse Bremen)



Auf dem Marktplatz spielten zahlreiche Kinder im Rahmen des Projekts „Schach macht schlau“ unter freiem Himmel.

Zeitreisen und Zukunftsvisionen

Unterwegs auf Bremens Boulevards

Ziegen, Kaninchen, Hühner – und Muskelkater

Ackern statt Bürostuhl: Bei strahlendem Sonnenschein war das Team des STADTMAGAZIN im Juni einen Tag ehrenamtlich auf der Kinder- und Jugendfarm Habenhausen aktiv: Neben der Beseitigung eines Altholzhaufens wurde die Ziegenwiese umgepflügt und für eine neue Bepflanzung vorbereitet. Beim Pflastern eines Weges mit Steinplatten ist unserem Chefredakteur Martin Märten zwar nicht der Kragen, wohl aber die Hose geplatzt beziehungsweise gerissen. Den Schweißausbruch, einen roten Kopf und entsprechendes Gemecker gab es inklusive. Vor allem gab es aber auch viele schöne Momente: In der Arbeitspause konnte die Ziegen und Kaninchen gestreichelt und die Hühner gefüttert werden. Die Jugendfarm sieht ihre Aufgabe darin, gerade Kindern und Jugendlichen aus innerstädtischen Ballungsräumen Frei- und Erlebnisräume zu bieten. Die sozialpädagogisch begleiteten Angebote beinhalten den Umgang mit Tieren, Pflanzen und der Umwelt. Das Team vom STADTMAGAZIN „genoss“ den Arbeitsausflug noch länger: Vom anhaltenden Muskelkater hatte die Truppe noch Tage später etwas ...

Blaue Ente in der Zeitkapsel

Im Juni fand in Walle die feierliche Grundsteinlegung für das neue und moderne Westbad der Bremer Bäder statt. Dabei warfen Sportsenator Ulrich Mäurer, der stellvertretende Leiter des Sportamtes Daniel van Ballego, Architekt Udo Janßen sowie der tech-

nische Leiter der Bremer Bäder Uwe Siefke symbolisch einige Kellen Zement auf die zuvor eingebettete Zeitkapsel im Grundstein. Ganz wichtig: Auch eine blaue Gummiente der Bremer Bäder hat ihren ewigen Ruheplatz neben einigen Münzen der Anwesenden im Zeitkapselrohr gefunden. Angesichts einer Investition von rund 25 Millionen Euro entsteht mit dem neuen Westbad ein wichtiges Projekt im Stadtteil Walle. Im Frühjahr 2026 können voraussichtlich die ersten Bahnen geschwommen werden.

Gründungspreis in drei Kategorien

Die Sparkasse Bremen hat in Zusammenarbeit mit dem Starthaus Bremen den diesjährigen Gründungspreis in drei Kategorien vergeben: Das Teestübchen im Schnoor von Tanja Nadolny gewann im Bereich klassische Unternehmensnachfolge, Jan Elsner setzte sich mit seinem Unternehmen „Skinuvita“ im Bereich Start-ups durch und Dr. Christian Gutsche und sein Team überzeugten mit „SolaridarStrom“. „Wir sind stolz darauf, dass Bremen die Gründerszene und Innovationen so gut voranbringt. Es wurden bisher 23 Millionen Euro per Fundraising gesammelt – die Sparkasse ist die Bank der Gründung“, freute sich Firmenvorstand Klaus Windheuser. Neben der Auszeichnung erhielten die Gewinner:innen jeweils 4000 Euro Preisgeld.

Wohnen für alle

Das Torhaus 1 auf der Waller Mitte wurde jetzt feierlich eröffnet. Neben acht barrierefreien Wohnungen und Veranstaltungsräumen gibt es auch eine inklusive Kneipe namens „Tante Martin“ – der Name wurde im Zuge eines Wettbewerbs gefunden. In der Schankwirtschaft werden Menschen mit und ohne Behinderung gemein-

MATTHIAS HÖLLINGS – TYPISCH BREMEN

Der übende Peter

Als Peter Maffay mit 20 sein „Du“ in die Kameras schmetterte, konnte ich als Beatles-Fan mit diesem Schlagertypen nichts anfangen. Trotzdem habe ich damals bei seinen ersten Konzerten als Aufbauhelfer für ihn gearbeitet. Ich brauchte das Geld. Heute, ein halbes Jahrhundert später, muss ich – gar nicht mal so betrübt – feststellen, dass ich den Typen bis heute nicht mehr losgeworden bin.

Und das kam so: In den 1980er Jahren sollte ich mit Herrn Maffay im Vorfeld seines Bremer Stadthallenkonzerts ein Telefoninterview machen. Morgens um acht Uhr über Festnetz. Möglich gemacht hatte das der Bremer Konzertveranstalter Lothar Behnke, ein Freund von Peter Maffay. Noch unausgeschlafen, aber pünktlich, ließ ich es in der fensterlosen „Werkstatt“, Maffays Red-Rooster-Tonstudio am Starnberger See, klingeln und erwartete am anderen Ende die Stimme seiner Sekretärin. Doch der Meister selbst war am Apparat und ich legte sofort ziemlich unhöflich los: „Im Vergleich zu den anderen bist du ein lausiger Gitarrist. Warum stehst du da vorne eigentlich auf der Bühne?“ Viele, sehr viele Sekunden Funkstille am anderen Ende, dann seine Antwort: „Du hast recht, ich bin ein lausiger Gitarrist. Aber ich muss da stehen, denn ich bin der Boss und bezahle die anderen!“ Wir wurden an diesem Tag am Telefon keine Freunde mehr. Nach seinem Bremer Konzert lud mich Veranstalter Behnke zum Meet and Greet mit Maffay ein. Als ich den Raum betrat, schien Behnke Maffay etwas ins Ohr zu flüstern und streckte dabei seinen Arm in meine Richtung aus. Umkehren wäre feige gewesen, weshalb ich direkt auf die beiden zuzuging und mich Peter Maffay als den Typen vom Telefon vorstellte. Maffay: „Ich weiß, wer du bist und du kannst dich beruhigen. Ich habe in der Zwischenzeit geübt.“

In den nächsten mehr als 30 Jahren sollte das unser gemeinsamer Running Gag werden. Ob auf Pressekonferenzen in Hotels, oder auf dem Hamburger Flughafen zusammen mit Eros Ramazotti, oder bei den späteren Tabaluga-Tourneen, immer liefen wir uns über den Weg und Peter Maffay versicherte mir, dass er geübt habe. Mittlerweile hatte er den Schlager hinter sich gelassen. Er war mir sympathischer geworden. Fast immer trafen wir uns bei seinen vielen Terminen in Bremen. Eine Stadt, zu der Peter eine ganz besondere Beziehung entwickelt hat, weil dort ein paar alte, sehr gute Freunde von ihm arbeiten. Einer davon ist besagter Veranstalter Lothar Behnke, mit dem Peter seit Karrierebeginn eng verbandelt ist. Der zweite ist Radio-Bremen-Regisseur Jörg Sonntag, der mit Maffay 1989 und 1991 Livekonzerte für die ARD produzierte. Jörg Sonntag führte auch Regie im ehemaligen „Up'n Swutsch-Studio“. Bei einer dieser Sendungen war aufs Neue Peter Maffay zu Gast und ich durfte ihm die einstündige Wartezeit bis zu seinem Auftritt mit einem Hütchenspiel verkürzen. Selbst im Mallorcaurlaub erkannte er mich und fragte vor dem Café Español auf dem Marktplatz von Pollença: „Hey, ist es dir in Bremen zu langweilig geworden?“ Aktuell ist Peter auf Abschiedstournee, weil er mehr Zeit mit seiner Tochter Anouk und Frau Hendrikje verbringen möchte. Er wird wohl in Bremen wie sonst auch im Parkhotel dasselbe Zimmer bewohnen, einen Spaziergang im Bürgerpark machen und sich ein klein wenig zu Hause fühlen. Ich gehe da mal hin und sage ihm „Tschüss“. Ich hoffe, er hat geübt ...



Foto: M. Höllings
Peter Maffay 1986 im Radio-Bremen-Studio.

Matthias Höllings, ehemaliger Pressesprecher der ÖVB-Arena, wirft in seiner Kolumne einen Blick auf die ältere und jüngere Vergangenheit und nimmt dabei auch sich selbst schon mal auf die Schippe.



Feierliche Eröffnung des Torhaus 1 in Walle, ein inklusives Wohnprojekt mit Kneipe des Martinsclubs Bremen.



Innensenator Ulrich Mäurer, Architekt Udo Janßen und Uwe Siefke (Bremer Bäder) bei der Grundsteinlegung für das neue Westbad

sam arbeiten. Das Vereinsheim „Sportklausur“ soll ebenfalls reaktiviert werden, nachdem es 2018 abgerissen worden war. „Die Räume im Torhaus 1 sind noch nicht bewohnt, zum Teil jedoch schon vergeben“, erklärt Robert Klosa, Regionalleiter beim Martinsclub. Alle Räume sind barrierefrei, drei davon rollstuhlgerecht. „Der Arbeitsmarkt braucht Menschen mit Beeinträchtigungen“, sagte Wirtschaftssenatorin Kristina Vogt. „Viele derzeit noch Berufstätige werden in naher Zukunft in Rente gehen. Betriebe sollten als Marketingstrategie nutzen, dass sie Leute mit Behinderungen einstellen.“

Zug um Zug

Das „Schach macht schlau“-Projekt, organisiert von Bremer Schulen, lud zum Turnier auf dem Marktplatz ein. Seit 2018 lernen Bremer Kinder in der Grundschule Schach im regulären Unterricht – in diesem Jahr sind es über 5000. Bei bestem Wetter und mit sichtlich Spaß, spielten die Kleinen das Spiel der Könige, über das der Physiker Albert Einstein einst sagte: „Schach ist das schnellste Spiel der Welt, weil man in jeder Sekunde Tausende von Gedanken ordnen muss.“ Der ehemalige Fußballspieler Marco Bode eröffnete das Turnier, bei dem die Kinder jeweils in Teams für ein Tier der Bremer Stadtmusikanten spielten. (MS)

Urlaub zu Hause

Der Weg ins Unbekannte ist oft kürzer als gedacht. Warum also in die Ferne schweifen, wenn interessante Ausflugsziele und spannende Freizeitaktivitäten zu Hauf vor der eigenen Haustür warten? Während die einen es sich bei einem kühlen Drink mit Freunden gut gehen lassen, schwingen sich andere lieber aufs Fahrrad, um die sehenswerten Orte der Region zu erkunden. Ob actionreich, gemütlich oder musikalisch – während der Ferienzeit ist im Bremer Freizeitprogramm für jede Vorliebe etwas dabei.

Wer die Sommerzeit in der Hansestadt und deren Umland verbringt, findet auf den folgenden Seiten einige ausgewählte Tipps für einen abwechslungsreichen Urlaub zu Hause.



Foto: KW

ANZEIGEN

„SummerTime“ in Achim

Die After-Work-Reihe geht in die zweite Runde

Nach erfolgreicher Premiere im vergangenen Jahr startet die After-Work-Reihe „SummerTime“ in Achimer in die zweite Saison. An vier Tagen genießen Freiluftfans jeweils donnerstags von 17 bis 22 Uhr kühle Getränke, kleine Snacks und Live-Musik in gemütlicher Atmosphäre mit Freund:innen auf dem Bibliotheksplatz. Die erste Gelegenheit für eine Prise Urlaubsfeeling im Herzen der Achimer Innenstadt bietet sich am 4. Juli. Dann spielen die Bremerhavener Sundown Skiffers einen Mix aus Waschbrett-Rock sowie bekannten Oldies. Eine Woche später, am 11. Juli, zaubert das dynamische Duo Tom & Lily (links im Bild) mit Gitarre, Loopsation und Freestyle-Einlagen ein Lächeln auf die Lippen des Publikums. Die Auftritte der in Bremen lebenden Singer-Songwriterin Ann Doka am 18. Juli und der Folk-Formation Tone Fish am 25. Juli machen das musikalische Programm komplett. Neu in diesem Jahr: Diverse Innenstadttakteure beteiligen sich mit gesponserten Liegestühlen, speziellen „SummerTime“-Angeboten oder verlängerten Öffnungszeiten.



Foto: Stefanie Baars

12. - 15. JULI 2024

IHR SCHÖNSTER URLAUBSTAG!

www.tarmstedter-ausstellung.de

Braunschweig im neuen Licht

Lichtparcours 2024: Open-Air-Ausstellung entlang der Oker

Eine Lichtkugel hängt über den Köpfen ihrer Betrachterinnen und Betrachter, Schwäne schaukeln auf dem Teich und leuchtende Quallen spiegeln sich im Wasser: Der Lichtparcours verwandelt die Braunschweiger Wege und Parks entlang des Flusses Oker während der Sommermonate in eine leuchtende Open-Air-Ausstellung. Zu erleben sind die 13 neuen und fünf bestehenden Kunstwerke des Lichtparcours unter freiem Himmel – rund um die Uhr und kostenfrei. Ein vielfältiges Rahmenprogramm lädt dazu ein, sich mit den Botschaften der Werke auseinanderzusetzen. Geführte Boots- und Floßfahrten sowie Spaziergänge und Radtouren ermöglichen einen tieferen Einblick in die ausgestellten Arbeiten und bieten zusätzliche Informationen rund um die internationalen Künstlerinnen und Künstler.

Der Lichtparcours 2024 in Braunschweig ist bis zum 6. Oktober zu sehen.

Infos: www.lichtparcours.de



Fachausstellung für die ganze Familie

Regionales Flair und aktuelle Trends der Landwirtschaft in Tarmstedt

Einmal im Jahr wird der kleine Ort Tarmstedt mit seinen rund 3900 Einwohner:innen für vier Tage zum Treffpunkt der norddeutschen Landwirtschaft, zum Ausflugsziel für die ganze Familie und zur Sommerbühne für die Pferdezucht. Mehr als 750 Ausstellende präsentieren Mitte Juli auf dem 18 Hektar großen Gelände ein vielseitiges Rahmenprogramm, inklusive Pferdezuchtschauen sowie ein umfangreiches Angebot für Handwerk und Gewerbe. In diesem Jahr können sich Besuchende unter anderem über Tiny Houses informieren sowie im Festzelt und auf dem Marktplatz lokale Produkte und Köstlichkeiten probieren. Auf junge Gäste warten Puppentheater, Riesenrad, Karussell und Bungee-Jumping. Außerdem ist ein Besuch des ADAC-Hubschraubers ein Muss für wissbegierige Abenteurer:innen.

12. bis 15. Juli, Infos: www.tarmstedter-ausstellung.de



LICHT
PARCOURS
2024

LICHTKUNST
IM ÖFFENTLICHEN
RAUM

Braunschweig
15. Juni – 6. Oktober

www.lichtparcours.de

Einzigartige Wirkung des Meeres

Im Wangerland an der Nordsee hat das THALASSO MEERES SPA eröffnet

Eingebettet in die Schönheit des Wangerlandes liegt das neue THALASSO MEERES SPA in unmittelbarer Nähe des UNESCO-Weltnaturerbes Wattenmeer – einem Ort, der die Sinne belebt und die Seele berührt. Genau der richtige Ort, um die Kraft des Meeres in den Mittelpunkt zu rücken. Anwendungen, die auf den wirkungsvollen Eigenschaften des Meeres basieren – das beschreibt der Begriff Thalasso. Im Wangerland kommen Meerwasser, Algen, Schlick, Salze, Sanddorn und weitere Elemente zum Einsatz, um Wirkung und Wohlbefinden für die Spa-Gäste zu erlangen. Dabei besticht das Spa durch eine klare Architektur und modernste Ausstattung der Anwendungsräume. Hier verbinden sich Thalasso-Anwendungen, wie zum Beispiel Meeressalz-Peelings, Kältekammer-Anwendungen, Thalasso-Massagen, individuelle Coachings oder entspannende Yoga-Sessions zu einer wohltuenden Kombination für Körper und Geist.

Weitere Informationen und Buchungsmöglichkeit unter www.meeresspa.de



Foto: Oliver Franke



VERLOSUNG

Wir verlosen 1×1 Aufenthalt (180 Minuten) im hauseigenen Private Spa und 2×1 Gutschein im Wert von 75 Euro unter www.stadtmagazin-bremen.de.



Foto: Ueberhafen

Freizeitpark an der Weser

Urlaub mal anders: Ausgefallene Attraktionen und Nachtquartiere

Der „Ueberhafen“ lockt mit vier Attraktionen und einem Beach Club in die Überseestadt: ein Rummel im Stil der 1950er-Jahre, Minigolf unter Schwarzlicht, ein Revuetheater und ein Indoor-Hostel-Camp. Der maritime Freizeitpark bietet Besucher:innen ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm inmitten der historischen Kulisse der alten Speicherstadt. Wer das Angebot voll auskosten und länger Urlaub in der Überseestadt machen möchte, findet vor Ort ungewöhnliche Nachtquartiere. So gibt es mit dem „HafenTraum“ spannende Übernachtungsmöglichkeiten in Form eines Indoor-Hostel-Camps. Den Gästen stehen dort verschiedene Tiny Houses und Retrocamper zur Verfügung.

Weitere Infos: www.ueberhafen.de

Familienpop und Kinderrap

Kinderfestival auf der Seebühne mit Musik für Jung und Alt

Das erste Kinderfestival auf der Seebühne Bremen verspricht jede Menge toller Musik und Unterhaltung für die ganze Familie: Von vielseitigen Musik-Acts über eine Hüpfburg bis hin zum bezaubernden Zebratier ist für alle etwas dabei. Das Basteln und Glitzerschminken sorgt zudem für kreative Momente und strahlende Gesichter. Durch das Programm führt Moderator Malte Janssen.

Musikalisch wird es mit Rapperin Sukini (Bild rechts), die ihr lustiges Album „Da haben wir den Salat“ mitgebracht hat. Künstler Anton hat Songs dabei, die zwar keine Kinderlieder mehr sind, aber trotzdem als „Familienpop“ bestens zum Lachen und Feiern geeignet sind. Und Okay Tilda begeistern mit Popsongs über junge Rebellen. Ein Vormittag voller Spaß und Musik für die ganze Familie.

Sonntag, 21. Juli, Seebühne Bremen, ab 11 Uhr. Tickets unter: www.seebuehne-bremen.de



Foto: Sophia Emmerich

An Land und zu Wasser unterwegs

Ferienstimmung im DümmerWeserLand lädt zum Erkunden ein

Das DümmerWeserLand im Städtedreieck Bremen, Osnabrück und Hannover bietet für die Sommerferien ideale Bademöglichkeiten an den schönsten Seen und Freibädern der Region. Wasserratten vergnügen sich im Dümmer-See, Niedersachsens zweitgrößtem Binnensee, und erkunden die herrlichen Flusslandschaften der Großen Aue, Lohne und Hunte per Kanu oder Stand-up-Paddeln. Auch zu Fuß ist die Region eine Augenweide: Die einzigartigen Landschaften der Diepholzer Moorniederung laden zu entspannten Spaziergängen und spielerisch spannenden Entdeckungstouren ein, vorbei an den vielen Sehenswürdigkeiten und zu den verschiedenen Besucherzentren der Region. Wer das Zweirad bevorzugt, kommt voll auf seine Kosten: Mehr als 20 Radtouren im flächendeckenden Fahrradleitsystem ermöglichen Radelspaß für die gesamte Familie. Nach einem aktiven Tag an der frischen Luft meldet sich der Appetit auf die regionale Küche? Die vielseitige Gastronomie vor Ort bietet vom selbst gebackenen Kuchen im Hofcafé, über leckeres Gemüse der Saison bis hin zum frisch geräucherten Aal am Dümmer-See verschiedene regionale Köstlichkeiten.

Weitere Infos: www.duemmerweserland.de



Wissenschaft und Performance

Ferienprogramm „Sommersause“ im Universum Bremen

Theaterstücke für unterschiedliche Altersstufen, eine neue Science-Show sowie ganz viel Artistik: Das Ferienprogramm „Sommersause – Theater wirbelt Wissenschaft“ vor und im Universum Bremen bietet ein buntes Programm zum Mitmachen und Staunen. Vor der Wirbelbude warten „Bunte-Laune-Büdel“ darauf, kreativ mit wirbelnden Gedanken, sprudelnden Ideen und drängenden Wünschen bemalt und beschriftet zu werden – frei nach dem Motto: Was kommt dir in den Büdel? Oder wie wäre es mit Jonglage und Hula-Hoop-Reifen Schwingen? Darüber hinaus laden Hängematten, Sonnenschirme und bunte Fahnen dazu ein, einfach den Moment zu genießen – vielleicht ja auch mit einem leckeren Eis in der Hand. Zum Abschluss der „Sommersause“ gibt es ein Konzert der Hamburger Indiepop-Band Tonbandgerät. Das alles und noch viel mehr erwartet die Besucher:innen.

Weitere Infos: www.universum-bremen.de



THALASSO III MEERES SPA

Ankommen.
Loslassen.
Kraft tanken.

meeresspa.de

f @ / thalasso.meeresspa

Jetzt
buchen und
25 % Rabatt*
sichern:



*Das Angebot gilt für Anwendungen, die bis zum 31. August 2024 wahrgenommen werden.



Ein Sommer voller Freibad-Events

Bremer Bäder bieten zahlreiche Open-Air-Veranstaltungen und Aktionen für Badegäste jeden Alters

Fotos: Bremer Bäder

Sommerzeit ist Freibadzeit. Und die Bremer Bäder haben sich für die diesjährige Hauptsaison allerhand einfallen lassen – ein Event-Sommer vom Feinsten erwartet die Badegäste in den unterschiedlichen Schwimmstätten der Stadt.



Freibad-Wettbewerbe

Bei den „#TeamSchlossi-Poolgames“ im Schloßparkbad geht es in drei Wettkampfdisziplinen hoch her: Beim „Arschbomben“-Contest wird die Spritzwasserhöhe beim beherzten Sprung ins kühle Nass gemessen. Dann wird es sportlich: Wer kann am weitesten tauchen? Wer kommt beim Poolnudel-Rennen als Erste:r ins Ziel? Die „#TeamSchlossi-Poolgames“ finden ab dem 24. Juni an jedem Montag in den Sommerferien von 15 bis 16 Uhr statt.

Bounce Day

Im Stadionbad können Gäste spektakuläre Sprünge bewundern: Professionelle Klippenspringer von „Aqua Circus“ zeigen am Samstag, 6. Juli, ihr Können unter dem Motto „Baustelle auf dem Sprungturm“.

Für diejenigen, die es selbst ausprobieren möchten, gibt es einen Contest mit Tipps und Tricks von den Luftakrobaten.

Lesung für Kinder im Horner Bad

Die Bremer Bäder lassen die Sommerferien ganz besonders ausklingen: Der Kinder- und Jugendbuchautor Will Gmehling liest am Samstag, 3. August, im Horner Freibad aus seinem Buch: „Freibad – ein ganzer Sommer unter dem Himmel“. Es handelt von einer Geschichte über Geschwister, die einen Sommer täglich das Freibad besuchen und dabei viele Abenteuer erleben. Die Veranstaltung findet gemeinsam mit dem Literaturhaus Bremen, der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) und der Stadtbibliothek Bremen statt. Darüber hinaus gibt es ab 14.30 Uhr ein abwechslungsreiches Bewegungs- und Leseangebot.



„Caribbean Summer Party“

Heiße Rhythmen, farbenfrohe Kostüme und leckere Cocktails – das gibt es am Samstag, 24. August, im Schloßparkbad. DJ Nelly und DJ Alexey aus Kuba legen

Tropical und Latin Music auf. Zudem finden Schnupperkurse statt. Livemusik und Tanzshows sorgen ab 14 Uhr für gute Laune. Zumba-Animation an Land und im Wasser lädt zum Mitmachen ein, und auch für die jüngeren Badegäste gibt es ein unterhaltsames Programm.



Poolparty bei Sonnenuntergang

Wenn die Sonne am Samstag, 10. August, untergeht, steigt die „Sunset Pool Party“ im Stadionbad. Gäste erwartet ein entspannter Abend im Kultbad am Fuße des Weserstadions.

Alle Veranstaltungen sind auf der Webseite www.bremer-baeder.de/angebote/events sowie nach dem Scan des QR-Codes aufgeführt.



Neunzehn Tage feiern

Maschseefest startet mit neuem Food Village, Musik und Shows



Fotos: Kevin Munkel, FR

Schillernde Lichter reflektieren auf der Wasseroberfläche des Sees, die Musik spielt und der Duft kulinarischer Köstlichkeiten liegt in der Luft. An neunzehn Tagen lockt das Maschseefest wieder scharenweise Besucher:innen in die niedersächsische Landeshauptstadt Hannover und verwandelt das Ufer in eine stimmungsvolle Eventlocation. In diesem Jahr geht die Open-Air-Veranstaltung mit bewährten Programmoukten in die 37. Runde und überrascht darüber hinaus mit einigen Neuerungen.

Neues Food-Konzept am Ostufer

Bisher säumten die Food-Stände mit ihren Speisen aus aller Welt den nördlichen Teil des Rudolf-von-Bennigsen-Ufers. Nun zieht die Gastronomie an den Geibel. Dort erwartet die Besucher:innen im neuen Food Village neben den vielfältigen Leckereien

jetzt auch von Mittwoch bis Sonntag ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Livemusik, DJ-Sets und Frühshoppen. Unter anderem ist freitags der Soulclub zu Gast.

Unterhaltsames Line-up

Vielfältig präsentiert sich auch das Programm des diesjährigen Maschseefests: Mehr als 200 Acts laden auf eine Reise um die Welt ein. Am Freitag, 2. August, ist der deutsche Popsänger und Rapper Malik Harris zu Gast, am 3. August spielt zum Auftakt traditionell Munique auf der Hauptbühne am Hellebardier.

Eine Dragshow und Tanzperformances gibt es am Mittwoch, 7. August, mit Disko Jutta & Carrie Gold. Die beliebte „Fisch sucht Fahrrad“-Party lockt am 9. August Singles und Flirtwillige ans Nordufer.

Weitere Highlights sind die Coverbands an der Maschseequelle. Am 31. Juli geben

Die Toten Ärzte den Ton an. Die Hannoveraner The Jinx feiern dort am 7. August ihr 35-jähriges Bestehen.

Charity und Kinderprogramm

Am letzten Fest-Wochenende schwärmen wieder die Charity-Rennenten über den Maschsee. Beim mittlerweile 13. Entenrennen vom Norddeutschen Knochenmark- und Stammzellspender-Register (NKR) gehen große Big Ducks und kleine Quietscheenten unter dem Motto „Leben schenken – gegen Leukämie“ für den guten Zweck an den Start.

Auch kleine Maschseepiraten können sich freuen, denn die als Piratenschiff ausgestaffierte Üstralala sticht wieder auf Abenteuerfahrt in See. (SM)

31. Juli bis 18. August. Infos und Programm: www.maschseefest.de

HANNOVER

Maschseefest

MASCHSEEFEST

31. Juli bis
18. August



www.maschseefest.de

Damals Cornflakes, heute Hotel

John & Will Silo-Hotel mit Eventräumen und Bar eröffnet auf der Überseeinsel

Am 1. August ist es endlich so weit: Wo früher das Getreide für die weltberühmten Frühstücksflocken lagerte, öffnet das John & Will seine Türen. Es liegt mitten auf der Überseeinsel und damit inmitten des neuen Stadtviertels, das auf dem ehemaligen Kellogg's-Areal entsteht. Das Hotel empfängt Gäste aus aller Welt, ist aber auch für Bremer:innen eine neue Adresse. Zum Beispiel lässt sich hier sehr gut tagen oder feiern.

Fünf Eventräume stehen dafür zur Verfügung, unter anderem die drei kleineren Meetingräume „Een“, „Twee“ und „Dree“ für Tagungen mit bis zu 26 Personen. Dann gibt es noch die „Dachstuuv“, die hoch in den Türmen untergebracht ist und Platz für bis zu 90 Personen so-



Foto: John & Will Silo-Hotel by Guldsmeden

wie eine Tanzfläche bietet. Im größten Raum, dem „Boven7“ kann sogar auf 350 Quadratmetern ordentlich gefeiert werden.

Wer gerade keine Party plant, sondern einfach einen

guten Drink genießen möchte, ist herzlich willkommen in der hauseigenen Bar im Erdgeschoss des John & Will. (SM)

Infos: www.johndandwill-hotel.com

MOIN
BREMEN!

Das John & Will ist nicht nur für Reisende: An der Barception mixen wir euch beste Drinks. Außerdem schmeißen wir eure Feste, Feierlichkeiten und Tagungen.

John & Will

SILO-HOTEL BY GULDSMEDEN

johndandwill-hotel.com

Dinge, die das Leben verschönern

Nützliches und Dekoratives auf dem Speichermarkt



Foto: Knaus Tabbert AG

Unter dem Motto „Entdecken, erleben, genießen“ findet im Juli bereits zum 20. Mal der beliebte Speichermarkt in der Überseestadt statt. Bei freiem Eintritt können Besucher:innen am Speicher XI nicht nur Nützliches und Dekoratives für Haus und Garten erwerben, sondern auch kunsthandwerkliche Produkte, Schmuck, Textilien und Feinkost – kurzum: alles, was das Leben schöner macht.

Erstmalig vertreten ist die Knaus Tabbert AG, ein Anbieter von Wohnwagen und Wohn-

mobilen. Das Unternehmen stellt seinen neuen Geschäftszweig „Rent & Travel“ vor. Unter dieser Marke vermietet Knaus Tabbert bewohnbare, fahrbare Untersätze an jene, die Lust haben, als Nomad:innen auf Zeit durch die Welt zu ziehen und Campingurlaub auszuprobieren.

Dazu gibt es ein üppiges kulinarisches Angebot sowie ausreichend Parkplätze auf dem Großmarktgelände. (SM)

Sonntag, 7. Juli, 11 bis 17 Uhr, am Speicher XI

Zwischen Handwerk und Kunst

Neue GOP-Show „Handmade“ glänzt mit Akrobatik und klamaukiger Moderation

Handgemachtes von seiner schillernden Seite: Das neue Programm im GOP Bremen „Handmade“ startet im Juli. Artist:innen aller Couleur zeigen ihr solides Können und bewegen sich mit Illusionen, Kontorsionen, Jonglage sowie Comedy spielerisch leicht auf einem schmalen Grat zwischen Handwerk und Kunst.

Zum Ensemble gehören unter anderem die Künstlerformation EINZ, das Duo Prime mit Partnerakrobatik und mit Andreas Jordan, Veronica Fontanella und Carolin Liesegang gleich drei junge Artist:innen, die dem aufmerksamen Variété-Publikum noch aus den Absolventenshows der vergangenen Jahre in Erinnerung sein könnten.

Außerdem wird es musikalisch: Die Bühnenkünstler:innen sind multitaskingfähig und musizieren gleichzeitig zur Akrobatik. „Handmade“ vereint Variétékunst und Handwerk – prickelnde Akrobatik, Luftperformances, trickreiche Jonglagen und mitreißende Livemusik verschmelzen



Foto: Linus Reuter

zu einem kunstvollen Ganzen, das Jung und Alt gleichermaßen verzaubert.

Durch das Programm führen die beiden Publikumsliebhaber der „Lonely HusBand“ und präsentieren eine Mixtur aus musikalischer Achterbahnfahrt und geistvollem Klamauk, die zu ihrem Markenkennzeichen geworden ist. Sie verstehen sich bestens darauf, als musizierende Gastgeber das En-

semble glänzen zu lassen und gleichzeitig in Selbstironie zu baden.

Tipp: Das Angebot „Kids für Nix“ gilt noch bis einschließlich 4. August an allen Showtagen je nach Verfügbarkeit. (SM)

Die Show „Handmade“ ist vom 18. Juli bis 8. September im GOP Bremen zu sehen.

Infos zur Show: www.variete.de

GEWOBA-City-Triathlon

Laufevent am Kopf des Europahafens

Der GEWOBA-City-Triathlon ist längst nicht nur bei Sportenthusiasten beliebt. Zuschauende aus dem In- und Umland sowie Triathleten aus ganz Norddeutschland und dem Rest der Bundesrepublik zieht es zum mittlerweile zwölften Mal in die Überseestadt und an die Schlachte. Hunderte Freizeit- und Profisportler messen ihre Kräfte in einem der bewährten drei Wettkämpfe „Volks-triathlon“, „Staffeltriathlon“ und „Olympic Triathlon“.

Zentraler Aktionspunkt des GEWOBA-City-Triathlon ist der Europahafen und steht als Wechselzone sowie als Zieleinlauf zur Verfügung. Im Europahafen starten die Triathlet:innen zudem mit der Auftakt-disziplin „Schwimmen“ mit

einem beherzten Sprung ins Hafengebäck vom Anleger „Marina“. Mit Hochleistungsrädern geht es im Anschluss über die Wechselzone direkt auf die „Rennbahn“ durch die Überseestadt. An der Schlachte absolvieren die Teilnehmenden den abschließenden Lauf. (SM)

Weitere Infos und für Sportler:innen die Möglichkeit zur Anmeldung bis zum 4. August: www.citytriathlonbremen.de



Brünings Scheune
ÜBERSEEINSEL

FISH FRIDAY

Jeden Freitag ist „Fisch-Freitag“!

Zum Wochenende erwarten euch großartige Angebote aus der Fischtheke und als Tagesgericht gibt es knusprigen Backfisch zum Schnäppchen-Preis.



BACKFISCH MENU

Mit Kartoffelsalat oder Hoffritten und einer Sauce nach Wahl

9,90 € 12,90 €



Auf der Muggenburg 42, 28217 Bremen, 0421 8306777
bruenings-scheune.de



Ludwig
Fresenius
Schulen

Ich werde
was.

Mit Spaß und
Perspektive!

Unsere Ausbildungen in
Weyhe:

Ergotherapeut/in
(auch verkürzt)

Pflegefachmann/frau
(Verkürzung möglich)

Physiotherapeut/in

Alle Ausbildungen u.a. durch
Arbeitsagentur oder Jobcenter
förderfähig

regelmäßige
Infoveranstaltungen



Hauptstraße 55 · 28844 Weyhe
Telefon: 0 42 03 / 7 05 39 66
www.ludwig-fresenius.de

Inklusive Fahrradtour

Neue Projekte im Bremer
Westen entdecken

Mit Fahrrad und Spezialfahrrädern geht es auf einer inklusiven Erkundungstour durch Walle, die Überseestadt und Gröpelingen. Dort besuchen die Teilnehmer:innen auf ihrer Radrunde verschiedene lebendige, inklusive Orte und lernen so neue Projekte sowie offene Nachbarschaften kennen.

Auf der Route liegt das inklusive Wohnprojekt Blauhaus in der Überseestadt. Ein wei-



Foto: Martinsclub

teres Ziel ist das kürzlich eröffnete Torhaus 1 auf der Waller Mitte. Außerdem geht es zum Treff im Liegnitzquartier und Breitenbachhof in Gröpelingen. Zwischendurch legt die radelnde Gruppe übrigens ausreichend Pausen ein und zum Abschluss gibt es Kaffee und Kuchen in geselliger Runde.

Der inklusive Ausflug ist eine Veranstaltung von „Kultur vor Ort“ und dem Martinsclub Bremen in Kooperation mit

dem ADFC Bremen. Sie findet im Rahmen des Themenjahres „FAHRRADja! Bremen bewegt dich“ statt. (SM)

Freitag, 5. Juli, 17 bis 19 Uhr.

Start: Blauhaus, Herzogin-Cecilie-Allee. Ende: Breitenbachhof 5a. Spezialräder können bei Anne Angenendt vom Martinsclub angefragt werden – per E-Mail an a.angenendt@martinsclub.de oder unter der Nummer 01590/44 322 44.

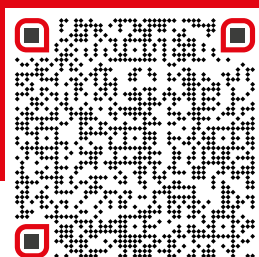
Anmeldung für Aussteller bis zum
letzten Tag möglich!

HOL DIR
DEINEN
NEUEN
JOB

Die Jobmesse in der Region

Karrieretag Bremen

5.9.2024 BLG – Forum



www.karrieretag.org

karriere
tag.org
BREMEN

Arbeit ohne Ende?

Was Beschäftigte zu Überstunden wissen sollten



SOLLZEIT

8,5

Foto: Kay Michalak

Wenn mehr Arbeit anfällt und diese erledigt werden muss, schieben Angestellte Überstunden. Als solche zählen Arbeitszeiten, die über die im Vertrag vereinbarte Zeit hinausgehen. Ob saisonal bedingt oder aufgrund von Krankheitsfällen – die Gründe für ein Plus an Arbeitszeit sind vielfältig. Doch wann darf der Arbeitgeber Mehrarbeit anordnen? Und in welchem Umfang? Die Arbeitnehmerkammer Bremen klärt auf.

Darf mein Arbeitgeber Überstunden anordnen?

Grundsätzlich gilt: Sie müssen nur so viel arbeiten, wie Sie vereinbart haben. Der Arbeitgeber kann allerdings Überstunden verlangen, wenn es im Arbeits- oder Tarifvertrag oder in einer Betriebsvereinbarung geregelt ist. Ansonsten kann er nur bei nicht vorhersehbaren Notfällen und Katastrophen Überstunden anordnen – etwa bei plötzlichem Personalmangel infolge von Krankheit oder einem unvorhersehbaren Ausmaß an zusätzlicher Arbeit. In Betrieben mit Betriebsrat muss dieser der Anord-

nung von Überstunden zustimmen. Eine stillschweigende Anordnung von Überstunden liegt vor, wenn der Arbeitgeber Arbeit in einem Umfang zuweist, die in der normalen Arbeitszeit nicht zu schaffen ist.

Was heißt es, dass der Arbeitgeber Überstunden billigt oder duldet?

Billigen heißt, dass der Arbeitgeber nachträglich mit den Überstunden einverstanden ist. Eine Duldung liegt vor, wenn Arbeitgeber wissen, dass Überstunden anfallen und nicht dagegen einschreiten.

Wie viele Überstunden darf der Arbeitgeber verlangen?

Beschäftigte dürfen von Montag bis Samstag je acht Stunden arbeiten – also maximal 48 Stunden pro Woche. Die tägliche Arbeitszeit kann vorübergehend auf zehn Stunden verlängert werden. Allerdings müssen diese zusätzlichen Stunden innerhalb von sechs Monaten durch Freizeit ausgeglichen werden, sodass die Beschäftigten im Durchschnitt wieder auf acht Stunden pro Tag kommen.

Muss der Arbeitgeber die Arbeitszeit erfassen?

Ja. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, die Arbeitszeit, Pausen und Überstunden minutengenau zu erfassen.

Müssen Überstunden bezahlt werden?

Überstunden müssen vergütet werden, entweder in Freizeit oder Geld. Der Arbeitgeber hat hier das alleinige Wahlrecht, es sei denn ein Arbeits- oder Tarifvertrag regelt die Vergütung der Überstunden.

Kann ich meine Überstunden auch in Freizeit abbummeln?

Nur wenn der Arbeitgeber das so entscheidet, dem Wunsch zustimmt sowie dann, wenn Arbeits- oder Tarifvertrag das ausdrücklich so vorsehen.

In meinem Arbeitsvertrag steht „Überstunden sind mit dem Gehalt abgegolten“. Was heißt das?

Solche Klauseln sind in der Regel rechtswidrig. Nach Auffassung des Bundesarbeitsgerichts ist eine pauschale Abgeltung von Überstunden mit dem vereinbarten Gehalt zu ungenau und deswegen ungültig. Der Arbeitnehmer muss bei Vertragsabschluss erkennen können, was auf ihn zukommt und welche Leistung er für die vereinbarte Vergütung erbringen muss. Sogenannte Abgeltungsklauseln sind nur dann wirksam, wenn aus ihnen hervorgeht, bis zu welcher Anzahl oder welchem Anteil Überstunden mit dem Gehalt abgegolten sind. Solche Absprachen müssen sich aber im Rahmen des Arbeitszeitgesetzes bewegen und dürfen nicht dazu führen, dass der Gesamtlohn dadurch den Mindestlohn unterschreitet. So darf etwa bei Teilzeitkräften nicht durch die „Hintertür“ ein Vollzeitvertrag entstehen. Eine unwirksame Klausel hätte zur Folge, dass der Arbeitgeber die Überstunden bezahlen muss.

Infos: www.arbeitnehmerkammer.de

arbeitnehmerkammer.de

WEIL DU RECHTE HAST

beraten wir Dich rechtsverbindlich, wenn es im Job Probleme gibt.



Wir sind auf Deiner Seite.

TEMIS TÖPFE

Einfache Focaccia

Aus dem Restaurant Frölichs

Vielleicht hat die Eine oder der Andere davon gehört, es bereits probiert oder sogar schon selbst zu Hause gebacken: Focaccia. Aber die wenigsten – und ich gehörte bis vor Kurzem dazu – sind echte Fans. Bis jetzt: Vor einigen Wochen bekam ich im neu eröffneten Restaurant Frölichs in der City eines dieser beliebten italienischen Fladenbrote serviert und war helllauf begeistert. Das Brot war außen knusprig, der Teig innen fluffig und zusammen mit der cremigen Burrata-Pesto-Beilage einfach umwerfend. Mir war klar: Ich brauche das Rezept, das ich hiermit teilen möchte.

ZUTATEN FÜR EIN BLECH

- 960 ml Wasser
- 2 g Trockenhefe
- 9 g Salz
- 1200 g Mehl
- 90 ml Olivenöl



ZUBEREITUNG

1. Die Zutaten in einer Schüssel vermischen, zu einem großen Ballen verkneten und eine halbe Stunde ruhen lassen.
2. Erneut kneten und eine weitere halbe Stunde ruhen lassen.
3. Über Nacht in den Kühlschrank stellen.
4. Auf einem mit Olivenöl bestrichenen Blech verteilen, von oben mit etwas Olivenöl bestreichen und im auf 230 Grad erhitzten Ofen circa 25 bis 30 Minuten backen.
5. Mit Aufschnitt der Wahl belegen und genießen.



Temi Tesfay bezeichnet sich selbst als absoluten Food-Junkie. In seinem Blog „Ein Bisschen Bremen“ veröffentlicht er seine Erfahrungen mit den Restaurants der Hansestadt. Im STADTMAGAZIN Bremen verrät er jeden Monat eines seiner Lieblingsrezepte, die er zuvor mit einem Bremer Koch zubereitet hat.

Sommerliche Köstlichkeiten

Neues Wochenend-Buffer: Thiermanns Landgenuss



Foto: FR

Kaum ist die Jahresmitte überschritten, steht dem Thiermann-Gastro-Team der Sinn nach neuen Angeboten, um die Gaumen der Gäste zu erfreuen. Während der Sommermonate verwöhnt die Hofgastronomie in Scharringhausen samstags und sonntags unter dem Motto „Landgenuss“ mit einem neuen Buffet. Zur Auswahl stehen rustikale Speisen wie etwa Kartoffeleintopf mit Rauchenden, panierte Schweineschnitzel und Kräutermatjes sowie viele weitere Gerichte. Köstliche Himbeeren und Heidelbeeren stehen dann sonnen gereift, lecker und gesund im Hofladen bereit. Tipp: Ein Hofbesuch lässt sich wunderbar mit einer Radtour durch die idyllischen Landschaften zwischen Moor und Wiesen verbinden. (SM)



VERLOSUNG

Wir verlosen 2 x 2 „Landgenuss“-Buffet-Gutscheine unter www.stadtmagazin-bremen.de.



Thiermanns

Landgenuss

BUFFET

samstags & sonntags
immer mittags u. abends

Jetzt vormerken! Ab 6. Juli

Reservierungen unter
04273 / 9320-0

Hofladen täglich geöffnet!



Thiermann

Spargel & Beerenfrüchte GmbH & Co. KG
Scharringhausen 23 · 27245 Kirchdorf



Neuer Küchenchef im Park

Sterne Koch Frank Seyfried ist Chef de Cuisine des Parkhotel Bremen

erfahrenen Sternekoch als Küchenchef für unser Haus der Hommage Luxury Hotels Collection gewinnen konnten“, begrüßte er seinen neuen Chefkoch. Dieser erklärt im Interview, welche kulinarischen Freuden die Bremer Gourmets erwartet.

Herr Seyfried, willkommen in Bremen!

Wie schmeckt Ihnen die lokale Küche?

Vielen Dank für die herzliche Begrüßung! Die lokale Küche in Bremen begeistert mich sehr. Besonders schätze ich traditionelle Gerichte wie Labskaus.

Inwieweit sind Ihre Gerichte regional inspiriert und haben Sie saisonale Lieblingsrezepte?

Natürlich lasse ich mich von regionalen und lokalen Lebensmitteln inspirieren und integriere diese in meine von der mediterranen Küche geprägten Gerichte. Saisonale Gerichte sind dabei immer ein wichtiger Bestandteil. Die Zutaten ermöglichen es mir, immer wieder neue und abwechslungsreiche Kreationen zu entwickeln, die

den Geschmack der jeweiligen Jahreszeit einfangen und den Gästen ein besonderes kulinarisches Erlebnis bieten.

Welche Sterne-Gerichte bringen Sie zu uns in die Wesermetropole?

Ich möchte die Gerichte aus meinen vorherigen Stationen nicht unverändert übernehmen. Meine Küche ist geprägt durch neue Ideen und Inspirationen und deshalb wird es regionale Einflüsse geben. Ich freue mich darauf, diese kulinarische Reise gemeinsam mit meinen Gästen zu gehen und ihnen einzigartige Geschmackserlebnisse zu bieten.

Welche kulinarischen Pläne haben Sie mit dem Parkrestaurant?

Für uns steht der Genuss im Vordergrund und wir freuen uns auf jeden Gast, den wir im Parkrestaurant kulinarisch begeistern können. Zudem möchte ich eng mit lokalen Produzenten zusammenarbeiten, um die Frische und Qualität der Zutaten zu garantieren. (SC)

THIRSTY THURSDAY – IM PARKHOTEL BREMEN

Nicht verpassen! Jeden zweiten Donnerstag im Monat laden wir Sie herzlich zu unserem „Thirsty Thursday“ im Parkhotel Bremen ein. Genießen Sie den Sonnenuntergang auf unserer Sommerterrasse mit Blick auf den Hollersee, begleitet von entspannter Musik und exquisiten Kaltgetränken. Unser Haus-DJ sorgt für die perfekte Stimmung.

Merken Sie sich folgende Termine vor: 04.07.2024, 18.07.2024, 01.08.2024 und folgende – immer um 18 Uhr

WHERE MOMENTS MAKE MEMORIES



HOMMAGE
LUXURY HOTELS COLLECTION

www.hommage-hotels.com



PARKHOTEL
BREMEN

Sommerzeit ist Mückenzeit

Spezielle Insektenschutzgewebe und Rollos halten Plagegeister in warmen Monaten fern



Fotos: DJD/Neher Systeme

Feucht-warmes Wetter in den Sommermonaten führt zu einer hohen Zahl heurmsirrender Blutsauger und vielerorts zu einer regelrechten Plage – nicht nur im Freien, sondern auch in den eigenen vier Wänden. In den Räumen können die Insekten schnell zur Belastung werden, wenn sie pausenlos sirren, den Schlaf rauben und für juckende Stichstellen sorgen.

Dabei haben Mücken in der Natur wichtige Funktionen, etwa bei der Bestäubung von Pflanzen oder als Nahrungsquelle für andere Tiere. Daher soll-

te man den Plagegeistern in den eigenen vier Wänden auf sanfte Weise entgegenwirken, ohne den Einsatz von Chemie. Natürlich möchte niemand dazu an warmen Tagen alle Fenster und Türen des Hauses hermetisch geschlossen halten. Stattdessen empfiehlt es sich, die ungebetenen Gäste durch spezielle Insektenschutzgewebe draußen zu halten. Spezielle Insektenschutzgewebe verhindern das Eindringen der fliegenden, ungebetenen Gäste zuverlässig. Dabei ist das Gewebe so fein, dass es für das menschliche Auge kaum sichtbar

ist und Licht sowie Luft ungehindert hindurchströmen lässt.

Praktisch sind darüber hinaus elektrische Rollos, die sich auf Knopfdruck öffnen oder schließen lassen. Die Integration in gängige Smarthome-Systeme bietet noch mehr Komfort. Per Bestätigung einer App fährt das Rollo hoch oder runter, bei Nichtgebrauch verschwindet es vollständig im Kasten. Optional lassen sich, etwa bei direkter Sonneneinstrahlung, die elektrischen Rollos mit einem Solarmodul ausstatten. (DJD)

Wohlbehütet unter wettersicherem Dach

Eine gute Dämmung dient als zweite Schutzschicht bei Unwetter und extremen Wetterlagen

Überschwemmungen und Unwetterzellen mit hohem Schadenpotenzial: Extreme Wetterlagen treten als Folge steigender Durchschnittstemperaturen auch in Deutschland häufiger auf. Für Hausbesitzer:innen ist das ein weiterer Grund, über die Verbesserung ihres CO₂-Fußabdrucks nachzudenken und das Eigenheim auf wetterbedingte Gefahren besser vorzubereiten. Besonderes Augenmerk sollte dabei auf das Dach gelegt werden. Das beginnt mit dem Aufbau der Unterkonstruktion, insbesondere der Dämmung. Sehr gute Wetterschutzeigenschaften weisen etwa Dämmplatten



Fotos: DJD/Puren GmbH

aus Polyurethan-Hartschaum auf, die eine hohe Widerstandsfähigkeit gegen Hagelschlag mitbringen und so Wasserschäden verhindern können.

Bei einer Dämmdicke von nur acht Zentimetern übersteht das Material Hagelschläge bis zu 150 Stundenkilometern, bei einer Dämmstärke von 20 Zentimetern sogar 200 Stundenkilometer. Zusammen mit den entsprechenden Unterkonstruktionen ist so sichergestellt, dass das Dach auch in solchen Fällen funktionstüchtig und regendicht bleibt. (DJD)

Ausführung von kompletten Dacharbeiten

Steildach • Flachdach • Dach-Begrünung

Energetische Dachsanierung
Schnornsteinsanierung
Veluxfenster
Dachrinnen

Seit über 115 Jahren

KOCH & KARCZEWSKI
Meisterbetrieb
Gegründet 1908

28865 Lilienthal · Moorhauser Landstr. 43 · ☎ 0 42 98/12 97 · Fax 6621
www.koch-karczewski.de · koch.karczewski@t-online.de



Fotos: Werner Schwarz

Stets entspannt auf längeren Strecken

Stressfreies Reisen im EV6 dank 800-Volt-Technik und perfekter Navigation zu Ladesäulen

Der EV6 ist das erste, ausschließlich für den Batterieantrieb konzipierte Kia-Modell. Der Hersteller hat sein Lastenheft dabei konsequent abgearbeitet und die Kundenwünsche erfüllt. Das Ergebnis ist ein modern designtes Auto mit großer Reichweite, einer 800-Volt-Batterie für ultraschnelles Laden, luxuriöses Interieur und viel Raum für Passagiere und Gepäck. Das Design wirft zunächst Fragen auf: Handelt es sich um einen sportlichen SUV, ein bulliges Coupé oder gar einen schnittigen Kombi? Die Designer haben all diese Ideen zu einer mutigen und unverwechselbaren Optik vereint.

Geräuscharmer Stromverbrauch

Autobegeisterte genießen im Kia EV6 den Seitenhalt in straffen Sitzen, einen großzügig konzipierten Innenraum und rauschen mit einem 77,4-kWh-Akku kaum hörbar durch die Stadt. Hier wird mit stets maximaler Rekuperation gecruist. Auch auf der Landstraße und Autobahn kann der Eco-Modus beibehalten werden, der Stromverbrauch liegt meist unter 20 kWh und er-

möglicht damit eine Reichweite von bis zu 500 Kilometern. Das Kombiinstrument im Panorama-Display sorgt dafür, dass den Elektro-Fahrenden auf längeren Strecken keine Nervosität befällt: Die nächsten verfügbaren Ladesäulen, deren Kapazitäten und die verbleibende Reichweite werden zuverlässig angezeigt.

Schnell wieder fahrbereit

Wenn es an die Ladestation geht, spielt der EV6 die Stärke seiner 800-Volt-Technik aus: An der Schnellladesäule eines Bremer Baumarkts war gerade genug Zeit für einen Kaffee und ein Croissant. Nach 18 Minuten



war der Akku bereits zu 80 Prozent voll – die Reise konnte entspannt weitergehen. Auf der Karte im Infotainmentbereich wird der Radius angezeigt, den der EV6 entspannt schafft.

Üppiger Stauraum

Nicht nur die digitale Klaviatur spielt der Koreaner perfekt ab, auch auf der praktischen Seite punktet er. Neben dem üppigen Innenraum liefert der Kofferraum ein Volumen von rund 500 bis 1300 Litern. Im sogenannten „Frunk“ mit einem Platzvermögen von 52 Litern unter der vorderen Haube wird zusätzlich Stauraum geboten. Handtaschen, ein kleiner Rucksack, Tablet oder eine Kamera kommen unterhalb der Mittelkonsole unter. Serienmäßig ist der EV6 mit digitalem Cockpit, Navigation inklusive Kia Connect, 19-Zoll-Felgen, LED-Scheinwerfern, zahlreichen Fahrassistenten und vielem mehr ausgestattet. Für den Antrieb empfiehlt sich der 77,4-kWh-Akku mit 229 PS und einer Reichweite von rund 500 Kilometern. Preislich startet die GT-Linie bei 59.900 Euro. (WS)

🏠 Bauerland 6, 28259 Bremen
☎ 58 00 19

Siegfried Buhl
Lack • Karosserie • Mechanik
Autolackier- und Karosseriefachbetrieb GmbH

Mechanik • Smart-Repair • Elektronik • Reifenwechsel
TÜV und AU m. Einlagerung • Unfallreparatur • Abholservice
Glasreparatur • Ersatzwagen • Schadensabwicklung
Fahrzeuglackierung • Dellendrücken ohne Lack

V O L V O

Unplug and play.

Entdecke unsere neue Produktlinie für reine Elektro- und Plug-in Hybrid-Fahrzeuge.

Jetzt Probefahrt im vollelektrischen Volvo XC40 Recharge vereinbaren.

AUTOHAUS MERTEN
Ihr Volvo Partner in Delmenhorst.

Autohaus Merten GmbH
Reinersweg 31
27751 Delmenhorst

Tel: 04221 978866
info@autohausmerten.de
www.autohausmerten.de



Foto: Kineskope Film

„Eine sehr moderne Figur“

Bernhard-Hoetger-Darsteller Moritz Führmann im Interview

Die Schauspieler:innen Moritz Führmann und Esther Maria Pietsch spielen die Rollen von Bernhard und Lee Hoetger.

Der Bildhauer, Kunsthandwerker, Maler und Architekt Bernhard Hoetger wäre in diesem Jahr 150 Jahre alt geworden. Passend dazu entstand der Kinofilm „Bernhard Hoetger – Zwischen den Welten“ mit Schauspieler Moritz Führmann in der Hauptrolle. Der Film ist eine Weltpremiere der Bremer Produktionsfirma Kineskope und lädt dazu ein, dem Menschen Bernhard Hoetger und seinem Werk auf der Leinwand an originalen Schauplätzen zu begegnen. Im Interview spricht Darsteller Moritz Führmann über Herausforderungen beim Dreh und die Magie Worpswedes.

Bernhard Hoetger zählt bis heute zu den kompromisslosesten und eigenwilligsten Künstlern der deutschen Moderne. Wie sind Sie auf die Rolle aufmerksam geworden und was hat Sie an ihr gereizt?

Meine Eltern besuchten vor einigen Jahren Worpswede und Fischerhude und ich kannte neben all ihren Geschichten den Film „Paula“ von Christian Schwochow. So war mir die Gruppe der Künstler ein Begriff. Aber die Person Bernhard Hoetger, sein Werk und vor allem seine Gedanken waren mir nicht vertraut. Als ich dann das Angebot bekam, sprach ich mit der Regisseurin Gabriele Rose, die so für das Thema brannte, dass ich sofort Feuer und Flamme war.

So bekannt Hoetgers Skulpturen nicht nur unter Kunstfans sind, so wenig scheint man über die Person dahinter zu wissen. Wie bereitet man sich auf eine solche Rolle vor?

Als ich zur Kostümprobe in Bremen war, hat unsere Regisseurin sich kurzerhand mit mir in den Wagen gesetzt. Wir sind zum Rathaus gefahren und durch die Stadt spaziert, während Gabriele Rose mir „Hoetgers Bremen“ gezeigt und unendlich viele Details, Geschichten und Besonderheiten erklärt hat. Als wir im Paula-Modersohn-Becker-Museum in einem von Hoetger entworfenen „Zweier-Tisch-Stuhl-Möbel“ saßen und über eine Stunde lang über ihn, sein Leben und die schwierige Nähe seiner Gedanken zu Ideologien sprachen, entstand in mir die Figur ganz von selbst.

Was waren die größten Herausforderungen bei der Darstellung seiner Figur?

Die Körperlichkeit war für mich ein Schlüssel. Jemand der mit

seinen Händen gestaltet, wie er greift, wie er auf Dinge blickt. Da konnte mir unsere Ausstatterin unendlich viel zeigen, da sie selbst künstlerisch arbeitet. Vor Ort hatten wir allerlei Materialien, die sich bearbeiten ließen und an denen ich mich austoben konnte.

Wie würden Sie Bernhard Hoetger beschreiben?

Kompromisslos, ambivalent in seinen Gedanken und visionär. Irgendwie hatte ich das Gefühl, dass es auf eine Art eine sehr moderne Figur ist.

Wie war es für Sie, an Originalschauplätzen zu drehen? Gab es einen Ort, der Ihnen besonders gut gefallen hat?

Der ganze Ort Worpswede strahlt eine solche Ruhe aus, soviel Inspiration, das war sehr besonders. Die Aufgeschlossenheit der Menschen dort hat uns sehr geholfen. Da wir im Winter gedreht haben, kam ich immer erst im Dunkeln vom Set. Dann im Nebel den Barkenhoff zu sehen, neben dem wir gewohnt haben, das hatte Magie.

„Der ganze Ort Worpswede strahlt eine solche Ruhe aus, soviel Inspiration, das war sehr besonders.“

Was haben Sie für sich mitnehmen können?

Das Spiel in der Scheune vor einer Rückprojektion mit Bildern aus Hoetgers Leben war fast wie Theater. Ein Tanz auf einer Bühne gemeinsam mit der Kamera, mit den unglaublich tollen Kollegen und seinen Skulpturen. So etwas hatte ich vorher noch nie gemacht. Und als ich dann einen Blick auf den Monitor warf und die Bilder und Kompositionen unseres Kameramanns Patrick Popows sah, war ich wirklich hin und weg.

Gab es einen besonderen Moment bei den Dreharbeiten oder auch hinter den Kulissen, der Ihnen in Erinnerung geblieben ist?

Ich hatte die Gelegenheit, mit meiner Schauspielprofessorin Anne Kathrin Gummich vor der Kamera zu stehen. Das war nach 25 Jahren ein besonderes Spielerlebnis, sehr vertraut und unglaublich lustig. Und ich habe es geliebt, in den Spiegel zu schauen und zu sehen, wie die Chefmaskenbildnerin Sylvia Reusch mich mit Perücke und Vollbart in Hoetger verwandelt hat. (SM)

Kinostart am 25. Juli, Infos und Spielzeiten: www.hoetger24.de



Kompakt & kostenlos.

Die Newsletter des WESER-KURIER:



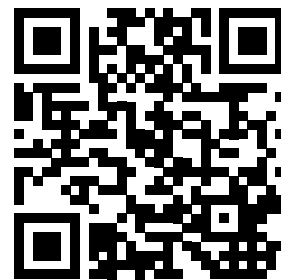
Das frühmorgendliche Nachrichten-Update mit den wichtigsten Themen für den Tag.



Die spannendsten Kulturdebatten für Sie zusammengefasst + Veranstaltungstipps.



Der Blick auf die Lage beim SV Werder Bremen + aktuelle News aus dem Regionalsport.



Jetzt bestellen:

www.weser-kurier.de/newsletter

**WESER
KURIER**

TERMINE

Reverie

Rap
Do., 4. Juli, Breminale, 19 Uhr



Foto: Reverie

Lucky Mirlo

R&B
Fr., 5. Juli, Meisenfrei, 18.30 Uhr

Spanish Love Songs

Emo-Punk
Fr., 5. Juli, Tower, 20 Uhr

Soko Mettigel

Deutsch-Punk
Sa., 6. Juli, Karo, 19 Uhr



Foto: Hannah Hall

Subhumans

Punk
Mi., 17. Juli, Lila Eule, 20.30 Uhr

KENO

Rap
Fr., 19. Juli, Haus am Walde, 19 Uhr

SALOMEA

Jazz
Fr., 19. Juli, Irgendwo, 20 Uhr



Foto: F. Wetzels

Bridge City Spinners

Neo-Folk
Do., 25. Juli, Tower, 20 Uhr

WEZN

Electro-Pop
Fr., 26. Juli, Open Space, 19 Uhr



Foto: Charles Gall

Das Beste aus 20 Jahren Jamie

Der britische Jazzmusiker Jamie Cullum spielt im Juli auf der Seebühne Bremen

Knapp 20 Jahre nach seinem musikalischen Erfolgsalbum „Twentysomething“ gilt der englische Singer-Songwriter und Multi-instrumentalist Jamie Cullum noch immer als eines der größten Jazztalente unserer Zeit. Der Autodidakt spielte bereits im Weißen Haus, im Schloss Versailles und in der Royal Albert Hall, vor Größen wie Aretha Franklin, Herbie Hancock und Barack Obama – und gastiert im Juli bereits zum zweiten Mal auf der Seebühne Bremen. Im Interview verriet der 44-jährige Brite, was ihm an Bremen so gefällt, auf was sich das Publikum an der Weser freuen darf und warum es als Jazzmusiker auf einer Open-Air-Bühne nicht immer ganz einfach ist ...

Sie sind schon mehrfach in Bremen aufgetreten. Gefällt es Ihnen bei uns so gut?

Jamie Cullum: Tatsächlich ja! (lacht) Ich war vor der Pandemie bei der Talkshow „3nach9“ zu Gast und habe vor zwei Jahren dann auf der Seebühne gespielt, das ist einfach eine wirklich schöne und sehr besondere Kulisse. Wir hatten während der Show einen traumhaften Sonnenuntergang und viel Glück mit dem Wetter. Da hoffe ich auch in diesem Sommer drauf.

Hatten Sie damals Zeit für Sightseeing?

Das versuche ich auf meinen Touren immer unterzubringen. In Bremen erinnere ich mich an die vielen hübschen historischen Häuschen und die Stadtmusikanten. Wir haben sogar die Vorderbeine des Esels gerieben! Wahrscheinlich hatten wir deshalb so Glück mit dem Wetter.

Jazz passt perfekt zu entspannten Lounges und urigen Bars. Stellt ein Open-Air-Konzert Sie vor eine besondere Herausforderung?

Das kann man so sagen. Bei einem Konzert drin-

nen gibt es wenig Hintergrundgeräusche, die Zuhörer:innen können sich ganz auf die unterschiedlichen Instrumente und feinen Klänge des Jazz einlassen. Bei einem Open-Air-Auftritt ist die Ablenkung durch die Umwelt viel größer.

In Bremen werden Sie wahrscheinlich vom Geschrei der Möwen begleitet ...

Stimmt, daran erinnere ich mich sogar von meinem letzten Auftritt! Möwen, Schiffe, Autos, Flugzeuge – das Zusammenspiel mit der Band ist gerade draußen unheimlich wichtig, wir müssen improvisieren können und definitiv auch Entertainer sein, um das Publikum mitzuziehen. Das ist manchmal eine Herausforderung, macht aber großen Spaß. Als ich gefragt wurde, ob ich wieder auf der Seebühne spielen möchte, habe ich daher auch sofort zugesagt – der Gig damals war einfach toll, das Publikum hat sich mitreißen lassen, gesungen und getanzt.

Sie lassen sich in Ihrer Musik von vielen Genres beeinflussen, verweben klassische Jazzinstrumente mit Elementen aus der Rock- und modernen Popmusik. Was passt für Sie am besten zum Bremer Sommerkonzert?

Eine wilde Mischung und das Beste aus 20 Jahren Jamie. Eine genaue Setlist gibt es bei mir meist nicht, jedes Konzert ist anders. Ich lasse mich gerne vom Publikum und der jeweiligen Stimmung an dem Abend inspirieren. Da ich aber seit Längerem kein neues Album veröffentlicht habe, können sich die Bremerinnen und Bremer auf ein Best-of aus zwei Jahrzehnten meiner Musik freuen. Jazz, Rock, Blues – es wird ein bunter Abend!

Das Interview führte Svenja Conrad.

Donnerstag, 25. Juli, Seebühne Bremen, 20 Uhr

Viele illustre Geburtstagsgäste

200 Jahre Bremer Philharmoniker – ein Fest für alle



Foto: Caspar Sessler

Der Werbeslogan, mit dem die Bremer Philharmoniker in ihre Jubiläumsspielzeit starten, lautet „200 Jahre, ein Fest“. „Das beeindruckende Spektrum der Bremer Philharmoniker und die stete Präsenz in der Stadt entspricht unserem Selbstverständnis, als Orchester Menschen mit klassischer Musik zu berühren und damit maßgeblich das Musikleben Bremens

zu bereichern. Es ist uns eine wahre Freude, für Bremen da zu sein“, sagt Intendant Guido Gärtner.

Illustre Geburtstagsgäste und Aufführungen von Werken berühmter Jubilar:innen werden von Musiker:innen jüngerer Generation interpretiert und so der Weg für neues Publikum geebnet. Generalmusikdirektor Marko Letonja eröffnet im

September mit „Vier letzte Lieder“ von Richard Strauss und Bruckners Symphonie Nr. 9. Damit bedanken sich die Akteure für 200 Jahre Treue und Vertrauen bei den Bremer:innen.

Als zentraler Veranstaltungsort hat sich neben der altherwürdigen Glocke die Halle 1 im Tabakquartier etabliert. Dort findet am 28. September das kostenlose „Fest für alle“ statt, inklusive buntem, musikalischem Programm. Eine Neuheit stellt die ab Ende September geplante Reihe „Meine Playlist“ dar, bei der prominente Gäste die Lieder ihres Lebens vorstellen. Die Kleinen erwarten Familienkonzerte und die Musikwerkstatt, die in Halle 1 regelmäßig junge Familien zu „Musik mit Pffiff“ einlädt.

Insgesamt stehen in der Spielzeit 2024/2025 rund 70 öffentliche Konzerte, etwa 450 Veranstaltungen der Musikwerkstatt und circa 150 Opernvorstellungen auf dem Programm. Die Konzertsaison im Juni 2025 wird von den Musiker:innen mit Gustav Mahlers 8. Symphonie in bisher noch nie dagewesener Orchestergröße beendet. „Die Glocke wird aus allen Nähten platzen“, kündigt Intendant Gärtner an. (SM)

Weitere Infos: www.bremer-philharmoniker.de

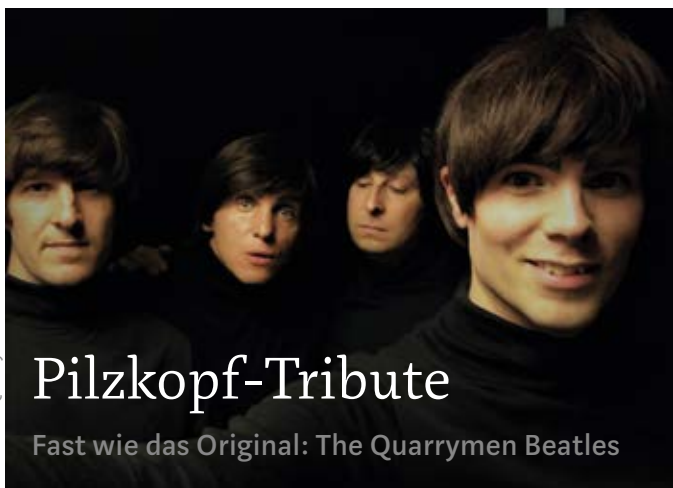


Foto: The Quarrymen Beatles

Pilzkopf-Tribute

Fast wie das Original: The Quarrymen Beatles

Eine der meistgebuchten Beatles-Tributeshows kommt auf die Seebühne: The Quarrymen Beatles, die Gewinner des „Deutschen Rock & Pop Preises“ 2021 als beste Cover- und Revival-Band. Nicht zuletzt ihre äußerliche Ähnlichkeit mit den Vorbildern ist der Grund für die wachsende Popularität der Künstler. Detailreiche Frisuren, authentische Kostüme und originale Instrumente sind Ausdruck ihrer Coverkunst. Die größte Ähnlichkeit zu den „Fab Four“ zeigt sich jedoch vor allem auf musikalischer Ebene: Jeder Song wird auf genaueste Weise bis ins Detail wiedergegeben und perfektioniert, sodass manche Beatles-Kenner:innen den authentischen Sound nicht vom Original unterscheiden können. Jeder Darsteller geht dabei voll in seiner Rolle auf – vom tiefgründigen John über den Charmeur Paul, den stillen George bis zum immer fröhlichen Ringo. (SM)

Dienstag, 23. Juli, Seebühne Bremen, 20 Uhr

musikfest bremen

**23
08**

FARINELLI

Fr 23. Aug 2024 / 19.30 Uhr
Die Glocke, Bremen

Philippe Jaroussky Countertenor,
Artaserse Instrumentalensemble

»Farinelli«: Arien von Nicola Antonio Porpora, Egidio Duni, Johann Adolph Hasse u. a.

Tickets: www.musikfest-bremen.de / www.nordwest-ticket.de/
in der Glocke / im Pressehaus / 0421.33 66 99 und 36 36 36

gefördert durch die

Waldemar Koch
Stiftung

**BREMEN
ERLEBEN!**

„Unsere Fans sind hart im Nehmen“

Die „Queen of Metal“ Doro Pesch ist Ende Juli zu Gast bei der „Seebühne Rockt! 2.0“



Foto: Jochen Rolfes

Seit vier Jahrzehnten ist Doro Pesch aus der Rock- und Metalszene nicht wegzudenken. Ihren großen Durchbruch hatte die gebürtige Düsseldorferin im Jahr 1986, als sie mit ihrer Band Warlock auf dem „Monsters Of Rock“-Festival spielte, wo auch Legenden wie die Scorpions, Motörhead, Def Leppard und Ozzy Osbourne auftraten. 2023 feierte die Sängerin mit zwei Jubiläumsshow und ihrem neuen Studioalbum „Conqueress – Forever Strong And Proud“ ihr 40-jähriges Bühnenjubiläum. Im Juli gastiert sie nun auf der „Seebühne Rockt 2.0“. Wir sprachen mit der rockigen Künstlerin über eine neue Box-Hymne, warum sie Open Airs faszinierend findet und warum Alter nur eine Zahl ist.

Sie sind zum ersten Mal auf der Seebühne zu Gast. Was erwarten Sie von der Location am Wasser?

Ich habe mir die Seebühne schon angeschaut und finde, das ist eine super Location! Wir haben schon häufig im Einzugsgebiet Bremens gespielt, die Konzerte waren immer fantastisch, die Fans wild und haben immer mitgesungen. Das wünsche ich mir auch für die Seebühne, ich freue mich schon tierisch darauf.

Was geben Sie lieber, Open-Air- oder Hallenkonzerte?

Draußen ist es noch schöner als in der Halle, vor allem im Sommer. Aber das Wetter muss mitspielen. Doch selbst wenn nicht, wir haben auch schon „Wacken“ gerockt, wenn es wie aus Eimern gegossen hat und alle im Schlamm versunken sind. Unsere Fans sind hart im Nehmen. Ansonsten geben wir einfach noch mehr Gas, damit man den Regen vergisst.

Verbinden Sie etwas Besonderes mit unserer Hansestadt?

Wir haben viel im Aladin gespielt, da war nicht nur das Publikum nassgeschwitzt. Ich mag den Menschenschlag in Bremen sehr. Im Ausland spielen finde ich klasse, aber hier, im eigenen Land, wo alles anfing, da sind die Fans die allergrößten. In Bremen gibt es einen speziellen Fan, der an der Uni arbeitet: Thorsten ist Professor für Mathematik. Von wegen „Metal-Fans sind einfach gestrickt“, da gibt es im Kopf super fitte Menschen. Ich verfolge sogar, was er so macht, sehe seine Auszeichnungen und freue mich mit ihm. Thorsten vergisst nie einen Text. Wenn mir bei unseren rund 400 Songs mal etwas entfällt, frage ich einfach ihn (lacht).

Sie haben beim „TV-Promiboxen“ gegen unsere Kolumnistin Michaela Schaffrath gekämpft. Kürzlich waren Sie mit Boxerin Regina Halmich unterwegs. Was hat es damit auf sich?

Regina ist meine gute Freundin und war meine Trainerin, als ich gegen Michaela geboxt habe. Ich begleite sie mit meinen Rockhymnen schon seit Jahren. Regina hat sich für den Kampf gegen Stefan Raab im Herbst den Song „Time for Justice“ gewünscht, zu dem basteln wir gerade ein episches Intro. Ich bin auch dabei, wenn sie gegen Stefan in den Ring steigt. Das wird geil!

Sie haben mit vielen namhaften Künstlern zusammengearbeitet, steht noch jemand auf Ihrer „Liste“?

Der Traum erfüllt sich gerade: Ich bin mit Glamrock aufgewachsen, vor allem mit Alice Cooper. Mit dem gehen wir im Oktober auf Tour. Der Mann ist 76 und unglaublich fit,

eine Inspiration. Ich habe mit vielen großartigen Menschen gearbeitet, war mit Judas Priest auf Tour, mit Metallica auf der Bühne. Die sind alle coole Socken und wir Musiker wie eine große Familie. Gene Simmons von KISS hat sogar eine Platte für uns produziert. Das waren Erfahrungen fürs Leben.

Apropos KISS: Die gehen, wie ABBA, bald als Hologramme auf Tour. Wäre das auch etwas für Sie?

Eher nicht, ich will selbst so lang auf der Bühne stehen, wie meine Fans mich sehen wollen. Ich bin gesund und alles ist noch dran (lacht). Ich bin vor Kurzem auch erst drei Mal 20 geworden. Viel hat sich nicht verändert und habe mich gar nicht angesprochen gefühlt bei der Zahl 60.

Worauf können sich Ihre Fans in diesem Jahr noch freuen?

Auf einiges! Auf eine Blu-ray-Box zum 40. Jubiläum, das volle Programm mit viel Schnickschnack. Wir produzieren eine Weihnachtssingle mit dem Titel „Rock and Roll Christmas Party“. Wir spielen auf diversen Festivals, es geht nach „Wacken“, dort stehe ich als Gast mit den Scorpions auf der Bühne. Dann steht die Alice-Cooper-Tour noch an und unsere eigene im Dezember. Es wird nie langweilig.

Das Interview führte Max Stascheit.

Sonntag, 28. Juli, Seebühne Bremen, ab 17 Uhr



VERLOSUNG

Wir verlosen 5×2 Tickets unter
www.stadtmagazin-bremen.de.

Dancehits in neuem Gewand

Alex Christensen & Friends auf der Seebühne

Alex Christensen ist einer der erfolgreichsten Musikproduzenten Deutschlands. Mit Welthits wie „Das Boot“, „Around The World“ und „United“ hat er die 1990er Jahre entschieden mitgeprägt und den Dance- und Technoboom in Schwung gebracht.

Nachdem der Popvisionär erst kürzlich seine große Deutschlandtournee „Alex Christensen & The Berlin Orchestra“ beendet hat, erleben Fans ihn 2024 nun mit seiner Liveshow auf der Seebühne – ohne großes Orchester, aber garantiert mit den großen Hits der 80er und 90er Jahre. Schließlich war letztgenannte die Dekade, die Alex Christensen als DJ, Producer, Talent-Scout und Songwriter prägte und gigantische Erfolge bescherte.

Mit dem Programm präsentiert Alex Christensen einen Abend voller Dancesongs, die diese musikalische Ära so unvergesslich gemacht haben. Vier Streicher, großartige Solisten und ausgewählte Sängerinnen ergänzen das Liveset und heizen dem Festivalpublikum ein. (SM)

Mittwoch, 31. Juli, Seebühne Bremen, 20 Uhr



Foto: Marcel Brell

Evergreens der Rockhistorie

Philharmonic Rock spielt Open Air auf der Seebühne



Foto: Sascha Schröder/Seebühne Bremen

Wenn die Sonne über dem Industriehafen langsam untergeht, sich die ersten zarten Töne der Streicher mit dem satten Sound einer E-Gitarre vermischen, Schlagzeug und Bläser einsteigen, Klavier und Pauke das phänomenale Erlebnis zu einem großen Ganzen machen – dann entert Philharmonic Rock die Seebühne.

Seit 2017 spielt das Ensemble aus sechs Rock- sowie 27 Orchestermusiker:innen zusammen und begeistert Rock- ebenso wie Klassikfans, indem es diese beiden unterschiedlichen Musikstile perfekt miteinander verschmelzen lässt. Die Musiker:innen aus zehn Nationen überzeugen nicht nur mit Professionalität, sondern mit purer Leidenschaft und Begeisterung für das gemeinsame Projekt. Dabei führt Sänger Jens Wördemann das Publikum auf ebenso charmante wie unterhaltsame Weise durch den Abend.

Gemeinsam mit der Klassischen Philharmonie Nordwest unter der Leitung von Ulrich Semrau verpassen die erfahrenen Rockmusiker den größten englischen und deutschen Rockklassikern der letzten Jahrzehnte ein neues Gewand. 2024 ist die Setlist hierfür noch einmal grundlegend aufgepeppt und mit weiteren Evergreens der Rockgeschichte ergänzt. (SM)

Sonntag, 4. August, Seebühne, 19 Uhr

PHILHARMONIC ROCK

04.08.2024

Seebühne Bremen

Wo: AG-Weser-Straße, Bremen · Wann: 19 Uhr

Tickets: www.nordwest-ticket.de



www.philharmonicrock.de

SEEBÜHNE
BREMEN

Foto: Sascha Schröder | Seebühne Bremen



Foto: Boulevardtheater Bremen

Moderne Partnersuche

Turbulente Komödie „Von Ma(i)l zu Ma(i)l“

Ab dem 4. Juli startet die neue Spielseason des Boulevardtheaters. Den Auftakt macht die Komödie „Von Ma(i)l zu Ma(i)l“ von Frank Pinkus: Nina, Mark und Knut sind um die 30 und im bindungsfähigen Alter. Nach gescheiterten Beziehungen wissen sie, wie sie ihre Partnersuche angehen wollen, per Internet. Im anonymen Schriftverkehr kann man Rollen annehmen, die schwer zu durchschauen sind. Werder-Profi Knut ist es wichtig, eine Frau kennenzulernen, die ihn nicht wegen seiner Prominenz begehrt. Sein Bruder Mark ist unbeholfen was „Selbstvermarktung“ anbelangt. Mit vereinten Kräften haben sie Erfolg und landen beide bei der Buchhändlerin Nina. Als Werder-Fan ist sie zunächst von Knut begeistert, doch bald von seinen Macho-Sprüchen genervt und dankbar, als der einfühlsamere Mark auf der Bildfläche erscheint und plötzlich befinden sich alle in der schönsten Dreier-Chose.

„Von Ma(i)l zu Ma(i)l“ feierte bereits im Jahr 2000 seine Uraufführung in Bremen. Der Clou des Stücks: Nina wendet sich am Ende ans Publikum, um sich eine Entscheidungshilfe zu holen, wen von beiden sie wählen soll – so bietet der Autor insgesamt vier Abschlüsse an. Übrigens: Ab der neuen Saison beginnen die Abendvorstellungen des Boulevardtheaters eine halbe Stunde früher, also bereits um 19.30 Uhr. (SM)

Donnerstag, 4. Juli, Boulevardtheater Bremen. Infos und Spielzeiten: www.boulevardtheater-bremen.de

Currywurst und Caviar

Die 80er/90er-Musik-Komödie im Fritz Theater

Im schicksten und ruhigsten Viertel der Stadt wohnen und morgens plötzlich von frischem Currywurst-Pommes-Geruch geweckt werden? Für viele sicher ein schöner Gedanke. Nicht aber für Gloria, die feststellen muss, dass vor ihrer exklusiven Modeboutique ein Currywurstwagen sein neues Quartier gefunden hat und der Wagen sich in der schicken Parkstraße sichtlich wohlfühlt. Ob er auch den anderen Anwohner:innen ein Dorn im Auge ist, wird sich noch zeigen. Schleicht sich der Nachbar heimlich auf eine nicht-vegane Wurst raus? Muss Wachtmeister Krause wirklich jede Anzeige aufnehmen? Welche Geschütze fährt Gloria auf, um den unliebsamen neuen Nachbarn wieder loszuwerden? Welche Demo planen die Nachbarn als Nächstes? All diese Fragen werden mit jeder Menge 80er- und 90er-Jahre-Hits im Fritz Theater beantwortet. (SM)

Donnerstag, 22. August, Fritz Theater, 19.30 Uhr. Weitere Spielzeiten und Infos: www.fritz-bremen.de



Foto: Thomas Holz

**BOULEVARD
THEATER
BREMEN** seit
2021

VON MA(I)L ZU MA(I)L

Premiere am 04.07.24

Termine: 14.07.24
03.07.24 19.07.24
05.07.24 20.07.24
06.07.24 21.07.24
07.07.24 26.07.24
12.07.24 27.07.24
13.07.24 28.07.24



Jetzt Tickets online buchen unter: boulevardtheater-bremen.de oder telefonisch: **0421 6485320**



Kreatives Kids-Programm

„Sommer BLUB“ bietet ultimativen Ferienspaß

BLUB – diese Kurzform steht für Begegnungen, Lesen, Unterhaltung und Bewegung. Für Kinder von sechs bis zwölf Jahren oder älter veranstaltet die Stadtbibliothek den ultimativen Ferienspaß. Dabei wird getüftelt, gebaut, gezeichnet, gezockt, gespielt, gelesen und mehr.

Wer nimmt die Herausforderung an, das Escape-Room-Spiel zu meistern, einen eigenen Stop-Motion-Film zu drehen oder die OzoBots-Roboter zu programmieren? Auch bei „Lego Spike“ wird gebaut und programmiert. Kreative Köpfe sind in der Stempelwerkstatt, beim Zeichnen von Mangas oder beim Basteln gefragt. Außerdem finden einige Veranstaltungen draußen statt, zum Beispiel Lesen im Park, eine Minigolfaktion oder die Schreibwerkstatt im Freien.

Für Kinder, die sich für Naturschutz und Nachhaltigkeit interessieren, bietet der Ornithologe Felix Timmermann unter dem Titel „Wer, wie, was? Wenn Flügel auf Rotorblätter treffen“ einen spannenden Einblick in die Welt der Fledermäuse und Vögel und darauf, welche Rolle sie bei der Planung der Windenergieanlagen spielen. Ergänzend zum kostenlosen Veranstaltungsprogramm in den Bibliotheken gibt es ein exklusives Medienangebot: Es stehen die neuesten Bücher, Games, Hörbücher, DVDs und Gesellschaftsspiele exklusiv als Vorpremiere nur für „Sommer BLUB“-Teilnehmer:innen zur Ausleihe. Kreativ und aktiv zu sein, wird beim „Sommer BLUB“ mit einer Sticker-Sammelaktion belohnt. Wer drei Sticker sammelt, erhält einen Kleinpreis und die Chance auf



Foto: Unsplash

einen Hauptgewinn. Das Stickersammeln funktioniert ganz einfach: BLUB-Bücher lesen, kreativ sein oder an den Veranstaltungen teilnehmen.

Die Anmeldung zum „Sommer BLUB“ geht ganz einfach. Jedes Kind kann sich mit der kostenlosen BIBCARD in seiner Bibliothek anmelden. Sollte noch keine Karte vorhanden sein, kann diese ganz einfach in der Bibliothek ausgestellt werden – und schon geht es los. Alle Bibliotheken bieten unterschiedliche Aktionen an. (SM)

15. Juli bis 3. August, Stadtbibliotheken Bremen.
Infos: www.stabi-hb.de/blub

Heitere Familienshow

Magische Momente im Zaubertheater Bremen

Die Zaubershow mit David Lavé (Foto) für Kinder von fünf bis zwölf Jahren ist ein ganz besonderes Erlebnis für die ganze Familie: Aufgrund der hohen Nachfrage hat sich das Zaubertheater Bremen entschieden, ein Kinderprogramm zu präsentieren, bei dem nicht nur die Kleinen, sondern auch die Erwachsenen großen Spaß haben. Ob Eltern mit ihren Kindern oder Großeltern mit ihren Enkelkindern – sie alle erleben gemeinsam magische Momente. Das Programm besteht aus Wortwitz, Komik sowie aus rätselhaften, magischen Kunststücken. (SM)

Sonntag, 7. Juli, Zaubertheater Bremen, 15 Uhr. Weitere Spielzeiten und Infos: www.zaubertheater-bremen.de



Foto: Zaubertheater Bremen

GOP!

KIDS FÜR NIX
Freier Eintritt
für Kinder in den
Bremer Ferien!

HAND-MADE

Kunst mit Hand und Fuß

18. Juli bis 8. Sept. 2024

GOP. Variété-Theater
Bremen

variete.de

Kunst, Kultur und Natur

Auf Streifzug durch Bremen: „Sommer Summarum“



Foto: Sommer-Summarum

Theater, Slam Poetry, Konzerte, Varieté, Akrobatik sowie Tanz zum Zugucken und Mittanzen unterm freien Himmel: Zum fünften Mal sorgt das Bremer Kulturfestival „Sommer Summarum“ für Unterhaltungsprogramm an mehreren Spielorten in der Stadt – dieses Mal auf dem Theaterberg in den Wallanlagen, im Garten des Doku-Zentrums in Blumenthal und auf dem Hillmannplatz in der Innenstadt.

So wird am Wochenende vom 2. bis zum 4. August der Theaterberg in den Wallanlagen für zeitgenössische Kunst und Natur aus seinem Dornröschenschlaf wachgeküsst.

Am Samstag, 10. August, spielt die Musik sowie das Theater für Kleine und Große im Doku-Zentrum Blumenthal. Zirkusartisten und Bremer Bands bespielen am 30. August den Hillmannplatz, bevor dort am Abend Performance und Tanzparty miteinander verschmelzen. (SM)

Weitere Infos zum Programm: www.sommer-summarum.de



Foto: GOP Variété Theater

Tiefgreifende Erfahrung

Jungartist:innen zeigen ihr Können im GOP

Zum zwanzigjährigen Jubiläum der Absolvententour der Staatlichen Artistikschule Berlin präsentieren vielversprechende junge Talente im GOP Bremen die Show „The Meditation“. Erstmals kommen dabei nationale und internationale Nachwuchskünstler:innen aus verschiedenen Schulen und Ländern zusammen und zeigen spektakuläre Darbietungen. Konzipiert ist das Programm als eine Reise durch das Unterbewusstsein, die tiefgreifende Erfahrungen liefert. Von innerer Unruhe bis zum Streben nach Balance wird gezeigt, was junge Künstler:innen antreibt, während sie individuell die vielfältigen Facetten des Menschseins erkunden. (SM)

Montag und Dienstag, 29. und 30. Juli, jeweils 19 Uhr, GOP Variété-Theater Bremen. Infos: www.variete.de

„Das Phantom des Musicals“

Bekannte Melodien im Hafen-Revue-Theater



Foto: HafenRevueTheater

Melodien, die die Welt eroberten, und Geschichten, die zu Herzen gehen, dazu die Stimmkünste der Vocalartist:innen. Bei „Das Phantom des Musicals“ im Hafen-Revue-Theater besingt die mystische Katze aus „Cats“ das Mondlicht, das „Phantom der Oper“ ist auf der Suche nach seiner Christine, die Vampire rufen zum Tanz auf, während die Mädchen der Nacht aus „Jekyll & Hyde“ auf Männerfang sind. Ein mystischer Reigen bekannter und beliebter Musicalmelodien. (SM)

Samstag, 13. Juli, 20.30 Uhr, Hafen-Revue-Theater. Infos: www.hafenrevuetheater.de

Festival Maritim

Genre-Vielfalt: Rock, Punk, Shantys und mehr

Ein Festival für alle, umsonst und draußen am Wasser, mit acht Bühnen voller Rock, Folk, Punk, Shantys und mehr: Das ist das „Internationale Festival Maritim“. Am ersten Augustwochenende verwandelt es die Maritime Meile in Vegesack in ein riesiges Open-Air-Festivalgelände.

Die Musikstile, die von den Bühnen und aus den Straßen klingen, sind so vielfältig wie die Sprachen auf dem Fest. Wobei eine in diesem Jahr besonders oft zu vernehmen ist, denn Irland hat mit seinem Förderprogramm „Culture Ireland“ die Patenschaft für das Festival übernommen. Dabei präsentiert sich das Land musikalisch offen, facettenreich und überraschend anders.

Rund 30 Bands und Gruppen geben an drei Tagen alles. Einige werden von ungewöhnlichen Instrumenten unterstützt oder beweisen a cappella, wie vielfältig Seamusic ist. Überhaupt wird das musikalische Genre sehr weit gefasst: Wer beim Programm allein an Shantys denkt, erlebt eine Überraschung, denn auch wenn der Klassiker seinen Platz hat, stehen Rock, Punk, Celtic Metal, Folk, Pop und andere Stile im Fokus.

Neben den Shows macht das Rahmenprogramm den besonderen Reiz des Festivals aus. Dazu zählt ein vielfältiges kulinarisches Angebot von Cocktails über Fischbrötchen bis zu Flammkuchen. Das junge Publikum kann sich im Kinder-Piratenland amüsieren. Weitere Highlights sind „Schwimmende Gigs“ auf der Fähre sowie der City-Samstag, an dem die Musiker:innen die Vegesacker Fuß-



Foto: Anne Köhler

gängerzone erobern. Den großen Abschluss gibt es am Sonntagabend: Auf der Hauptbühne im Stadtgarten treffen sich alle Bands zum Shanty-Slam. Danach geht der Blick gen Himmel zum Höhenfeuerwerk, das den funkelnden Festivalabschluss bildet. (SM)

Freitag bis Sonntag, 2. bis 4. August, Vegesack. Infos: festival-maritim.de



BREMEN
ERLEBEN!

FAHR
BREMEN
BEWEGT
DICH.
RAD!24

DER BREMER NORDEN
STADT. LAND. FLUSS.

[ZEITGEIST
IRLAND 24]



Cultúr Éireann
Culture Ireland



Botschaft von Irland
Deutschland

Internationales FESTIVAL MARITIM

Deutschlands größtes Sea Music Festival

02. – 04.08.2024

Bremen - Vegesack

Vegesack
mit Herz & Hafen

Medienpartner:

WESER
KURIER

bremen
eins

vege.net GmbH
webhosting - webdesign - grafik

30 Bands, 170 Konzerte, 8 Bühnen

Wesertörns, Schiffsbesichtigungen,
Kinderpiratenland, Kunstschiiff uvm.

Umsonst & draußen!

www.festival-maritim.de

Die Senatorin für Wirtschaft,
Häfen und Transformation

WFB
WIRTSCHAFTS
FÖRDERUNG
BREMEN

Die Sparkasse
Bremen

Hollenbeck
PROFESSIONAL
PRINTING

HAAKE
BECK

Volksbank
Bremen-Nord eG

AMM
ALTERNATIVE
MARKT
MUSIC

AOK
Die Gesundheitskasse.

swb
FOR PEOPLE. FOR PROGRESS. FOR PEACE.

GEWOSIE
IHR VERMIETER

Seitenweise

Lesungen in der
Hansestadt



Show & Tell

Wenn in Kinderbüchern bunte Bilder zu sehen sind, wundert sich niemand – aber Illustrationen in einem Buch mit ernsthafter Literatur? Verfälscht die Bildebene nicht den „reinen“ Gehalt des Textes? Die Antwort auf diese Frage hat sich radikal geändert. Ein individualisiertes Leseverhalten gibt Raum für Experimente und so ist auch das Interesse an „Bildern in Büchern“ gewachsen. Bereits zum dritten Mal ist Axel Stiehler im Kurator:innen-Team im Wilhelm Wagenfeld Haus und zeigt im Rahmen der Ausstellung „WORT. BILD.BUCH.“ Arbeiten von Illustrator Heinz Edelmann.

9. Juli, Wilhelm Wagenfeld Haus, 18 Uhr

„LeseArt“: Thomas Mann

Vor 100 Jahren erschien Thomas Manns Jahrhundertroman „Der Zauberberg“. In der Zeit zwischen 1913 und 1924 musste der Autor sich intellektuell neu orientieren. Welche Rolle dabei der Zauberberg spielt, wie die Entstehung diesen schwierigen Prozess spiegelt und wie schließlich das abgeschlossene Werk in die Zeit der Weimarer Republik einzuordnen ist, soll im Vortrag erläutert werden. Abschließend wird auch ein Blick auf die Aktualität des Buches geworfen. Gisela Mües moderiert die Veranstaltung.

11. Juli, Stadtbibliothek Bremen, 18 Uhr

Shared Reading für alle

Gemeinsames Lesen kann laut Studien dazu beitragen, das persönliche Wohlbefinden, die psychosoziale Gesundheit und die Teilhabe zwischen Menschen über kulturelle, soziale und Altersgrenzen hinweg zu fördern. Im Rahmen der gleichnamigen Reihe werden gemeinsam 90 Minuten oder kürzer Erzählungen und Gedichte gelesen und diskutiert. Dabei muss niemand vorlesen, Zuhören ist auch möglich.

15. Juli, UMZU, 11 Uhr



Foto: Vanessa Rosenbrock | Cover: Edition Temmen

Unterwegs auf den Nordpfaden

Ein amüsanter »WanderVERführer« für die norddeutsche Tiefebene

Raus aus dem Alltagstrott und hinein ins Wandervergnügen: Lucia Gefken sucht das Glück. Sie möchte dafür aber weder den Jakobsweg wandern, noch mit der Familie brechen oder den Job kündigen – alles viel zu radikal. Also folgt sie dem Lockruf „Nordpfade – flach, weit, einzigartig!“ und wandert alle 24 Rundwege im Landkreis Rotenburg (Wümme) zwischen Hamburg und Bremen. Geplant, getan: Ein Jahr nimmt sich die Autorin Zeit, um alle Nordpfade abzuwandern und

dabei ihre Lebensfreude wiederzufinden. Das sollte doch zu schaffen sein, oder?

Ein amüsant geschriebenes Wandertagebuch, das zum Aufraffen motiviert – und die Leser:innen dazu einlädt, die vielseitige Natur vor der eigenen Haustür selbst zu entdecken. (SM)



VERLOSUNG

Wir verlosen 3 x 1 Exemplar unter
www.stadtmagazin-bremen.de.



Das Leben ist bunt

Der Literatursalon gastiert in der Kulturkirche St. Stephani

Seit über zehn Jahren organisiert die Verlegerin, Journalistin und Autorin Barbara Fellgiebel mit großem Erfolg Literatursalons in Berlin, Hamburg und Düsseldorf. Die Idee hinter dem Veranstaltungskonzept: Verschiedene Autoren und Autorinnen tragen eigene Texte vor, die anschließend gemeinsam diskutiert und besprochen werden. Für den Auftakt in der Hansestadt Bremen kommen Mitte Juli

unter dem Motto „Das Leben ist bunt“ ein Dutzend Schriftsteller:innen aus Bremen, Berlin, Verden, Emden und Hildesheim in die Kulturkirche St. Stephani.

Für Musik, um die „Gehörgänge zu reinigen“, sowie auch für Getränke in der Pause ist gesorgt. (SM)

Samstag, 13. Juli, Kulturkirche St. Stephani,
16 Uhr

Foto: Rike Oehlerking

Zwischen Prilblumen, Schlaghosen und Vokuhila

Dirk Böhling präsentiert „Wer? Wie? Was? – Das Babyboomer-Quizbuch“ / Kneiptour ab September geplant

Mitte der 50er bis Ende der 60er Jahre erblickten die geburtenreichsten Jahrgänge Deutschlands, die sogenannten Babyboomer, das Licht der Welt. Einer der bekanntesten von ihnen in Bremen ist unser Kolumnist Dirk Böhling, der seit 2016 regelmäßig über das Aufwachsen in den 70er und 80er Jahren berichtet. Zwei Bücher mit diesen Kolumnen wurden bereits veröffentlicht, Ende Juni erschien mit „Wer? Wie? Was? – Das Babyboomer-Quizbuch“ ein drittes, welches sich vor allem für gesellige Abende eignen soll.

Wer putzte so sauber, dass man sich drin spiegeln kann? Was war Flipper für ein Tier? Wie hieß der Schokoriegel „Twix“ früher? Mehr als 300 Fragen aus 19 Kategorien führen dabei zurück in die Zeit, als die Bundesrepublik nur drei Fernsehprogramme kannte.

„Auf den vielen Lesungen und Veranstaltungen, die ich zum Thema Babyboomer gemacht habe, gab es als Reaktion meist ein breites Grinsen und Kopfnicken – gepaart mit dem Satz: „Kennen wir alles!“ Weil das so ist, und weil es auch immer wieder Spaß macht, die eine oder andere Frage zu der Zeit zwischen Prilblumen mit Schlaghosen und Vokuhila mit Schulterpolstern zu stellen, habe ich beschlossen, ein reines Babyboomer-Quizbuch zu machen“, sagt Böhling.

Und er plant noch Weiteres: Ab September soll ein passendes Kneipenquiz in diversen Lokalitäten veranstaltet werden – mit Fragen, Musik und Dirk Böhling als Quizmaster. (MÄR)

„Wer? Wie? Was?“ – Das Babyboomer-Quizbuch“ im Buchhandel sowie den WESER-KURIER-Kundenzentren für 9,80 Euro erhältlich.

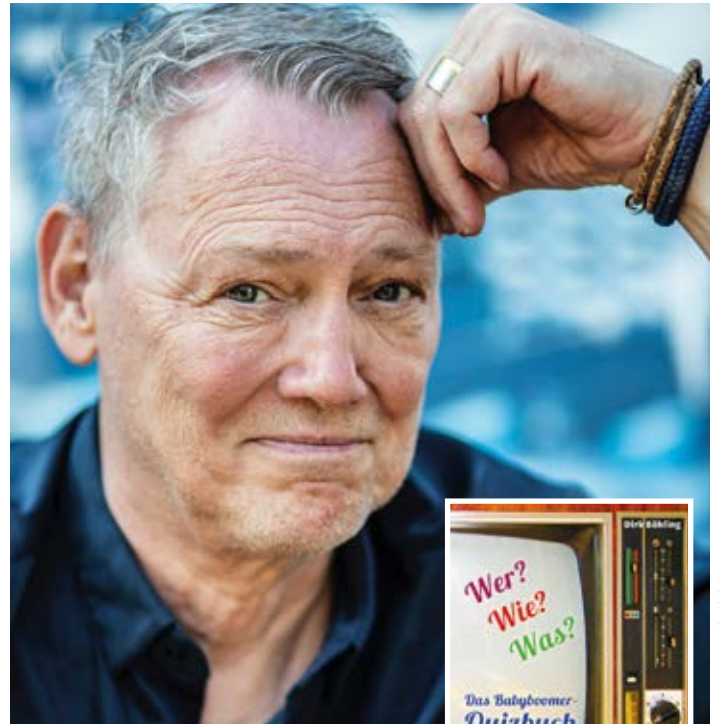


Foto: A. Zuchold / Cover: WK



VERLOSUNG

Wir verlosen 5 x 1 Exemplar unter www.stadtmagazin-bremen.de.

Ein Stadtporträt

„Bremen sehen“ von Isa Fischer und Matthias Höllings

Bremen hat viel zu bieten: Stadtmusikanten, Rathaus, Viertel, Molenturm oder Vegesacker Walkiefer sind gern besuchte Anziehungspunkte. Sie zeichnet draußen, er schreibt drinnen: Frei nach dem Motto „Buten & binnen“ haben sich Isa Fischer und Matthias Höllings auf Streifzüge durch die Stadt gegeben.



Cover: I. Fischer

Isa Fischer ist auf ihren Touren als Stadtzeichnerin außer bei Regen fast das ganze Jahr über mit Tusche, Feder, Pinsel und Klappstuhl in Bremen unterwegs – sowohl in der Stadt als auch im Hafen oder in den Parks – und entdeckt dabei stets neue Perspektiven. Auf aquarellierten Tuschezeichnungen fängt sie mit liebevollem Blick auf ihre Heimatstadt besondere Momente ein.

Autor Matthias Höllings vervollständigt ihre Motive mit kurzen stadtgeschichtlichen Informationen. Er geht dabei zum Beispiel der Frage nach, was es mit der „Apotheke Gottes“, dem „Schnorrer aus dem Schnoor“ oder der Firma „Kistentod“ auf sich hat. (SM)

64 Seiten, Duplo Verlag, 18 Euro.

Bilder der Vergangenheit

Thriller: „Dunkeldorf“ von Liliane Skalecki

Der bekannte Autor Niklas Westphal kehrt aus einem traurigen Anlass an den Ort seiner Kindheit zurück: zur Beerdigung seiner kürzlich verstorbenen Mutter. Kaum im einstigen Elternhaus angekommen, suchen Niklas beunruhigende Träume heim. Die Bilder scheinen mit einem ähnlich heißen Sommer in der Vergangenheit zusammenzuhängen, an dessen Ende nicht nur drei Menschen sterben, sondern auch eine geheimnisvolle junge Frau verschwindet. Als dann die Leiche eines seit langer Zeit vermissten Mädchens entdeckt wird, ahnt Niklas, dass sich hinter seinen Traumgespinnsten eine dunkle Geschichte verbirgt. Auf eigene Faust beginnt er, Ermittlungen anzustellen – doch die Dorfbewohner schweigen hartnäckig. Einzig seine frühere Schulfreundin Tessa steht ihm bei.

Liliane Skalecki ist Kunsthistorikerin und Archäologin und widmet sich in ihren Kriminalromanen gerne Themen aus diesen spannenden Bereichen. Beim Stöbern in Antiquariaten und beim Eintauchen in die Vergangenheit entdeckt die Autorin so manches Rätsel, das sie mithilfe ihrer Figuren in packenden Fällen löst. Sie lebt mit ihrer Familie in Bremen und Südfrankreich. (SM)



Cover: Heyne

388 Seiten, Heyne, 13 Euro.

Generationsübergreifende Kunst

Die Arbeiten der Malerinnen Vivian Greven und Paula Modersohn-Becker in der Gegenüberstellung

Vivian Greven zählt zu den viel beachteten Malerinnen der Generation Y. In den letzten Jahren wurden ihre Bilder in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt. Erstmals sind einige von ihnen nun auch in Bremen zu sehen. Gemeinsam mit dem Paula-Modersohn-Becker-Museum hat Greven ein Konzept erarbeitet, das Werke von Modersohn-Becker ihren eigenen Bildern gegenüberstellt.

Auf den ersten Blick scheinen die zeitgenössischen Bilder von Greven nur wenig mit jenen der frühen Expressionistin gemein zu haben: Zwar steht bei beiden die Darstellung realer Objekte im Zentrum ihres Schaffens, doch könnte die Behandlung der Oberflächen nicht unterschiedlicher sein. Bei der älteren ist es eine Malerei, bei der mitunter mit dem Pinselstil in das schrundige Farbmateriale hineingeritzt wurde; bei der jüngeren eine artifizuell anmutende präzise Malerei mit glatten, unbewegten Oberflächen. Die Parallelen liegen auf einer anderen Ebene: Neben motivischen Bezügen – Mutterschaft und

Selbstberührung – streben beziehungsweise streben beide Künstlerinnen nach



Vivian Greven, *(IX)*, 2022 Sammlung LBBW © Kadel Willborn, Düsseldorf and the artist, Foto: Ivo Faber

einer zeitlosen, von jeglicher Tagesaktualität entrückten Anmutung, wie sie vor allem in Aktdarstellungen zum Ausdruck kommt.

Grevens Bilder irritieren und faszinieren zugleich formal wie motivisch. Sie bezieht ihre Figuren oft aus der Antike und Renaissance. Dabei wählt sie Ausschnitte, die uns die Körper bei gleichzeitiger Distanziertheit und Kühle der Malerei nahe rücken. Die glatten Oberflächen erinnern an die Bildschirme unserer modernen mobilen Kommunikationsgeräte und stehen so für die Mechanismen medialer Bildproduktion. In Zeiten der Selbstoptimierung spiegeln die Körper in ihrer Makellosigkeit und Glätte ein Menschenbild wider, das weniger auf innere Werte, denn auf äußeren Schein angelegt ist. Der offenbar fehlenden Tiefe steht eine Ausstrahlung gegenüber, ein Leuchten, das aus den Figuren selbst zu kommen scheint. (SM)

Bis 15. September. Weitere Infos: www.museen-boettcherstrasse.de

PAULA MODERSOHN-BECKER MUSEUM

PAULA VIVIAN MODERSOHN-BECKER GREVEN

22.6.-15.9.24

Förderer: Die Sparkasse Bremen, Karin und Uwe Hollweg Stiftung, Waldemar Koch Stiftung

Medienpartner: zwei, Weser Kurier

Vivian Greven, *Mari* (Detail), 2022, KUNSTHAUS : KOLLITSCH, © Kadel Willborn, Düsseldorf and the artist, Foto: Ivo Faber

Trümmer der Gegenwart

Martin Reichmann: Hyper!ons Epiphysis

Massive Skulpturen, schuttartige Relikte – die Werke von Martin Reichmann haben einen brachialen Charakter. Sein bevorzugtes Material ist Beton, ein Werkstoff, den er in grobschlächlige Skulpturen verwandelt, darunter sind Abgüsse von Lautsprechern, Basketbällen und Pferdeköpfen. Trash und Antike, Pop- und Erinnerungskultur – verschiedene Ansätze begegnen und verbinden sich mit spielerischer Wucht.



Martin Reichmann, *iactus*, 2021.

Für seine erste Einzelausstellung bringt Reichmann neue Werke zusammen: ungeschliffene Skulpturen aus Beton, welche sich auf Kulturgüter aus verschiedenen Zeiten und Epochen beziehen. Verfall und Zerstörung begreift er nicht als Niedergang, sondern als dynamischen Prozess. In den „Trümmern von Heute“ stehend stellt sich die Frage: Wohin mit dieser Gesellschaft?

Martin Reichmann wurde 1989 geboren; er lebt und arbeitet in Bremen. 2022 wurde ihm der „Karin Hollweg Preis“ verliehen, mit 18.000 Euro einer der höchstdotierten Förderpreise aller Kunsthochschulen in Deutschland. (SM)

Bis 22. September. Weitere Infos: www.weserburg.de

Foto: FR

Anatomie für Kinder

Die Ausstellung „Körperwelten“ bietet in den Sommerferien spezielle Juniorführungen an

Der Sommer ist da – und mit ihm auch das ganz besondere Ferienprogramm des Bremer BLG-Forums: Im Rahmen der erfolgreichen Anatomieschau „Körperwelten – Am Puls der Zeit“ finden im Juli an mehreren Terminen Führungen für Kinder und Jugendliche statt. Die jungen Teilnehmer:innen dürfen während der individuellen Rundgänge durch die Ausstellung in einem weißen Ärztekittel die Plastinate hautnah bewundern und Fragen stellen, begleitet werden sie von einem fachkundigen „Mediguide“, der medizinisches Fachwissen altersgerecht aufbereitet. Die „Dr. Junior-Führung“ selbst

ist kostenlos und ist für alle Kinder gedacht, die im Rahmen eines Familientickets die Ausstellung besuchen – die Plätze sind allerdings limitiert, eine rechtzeitige Anmeldung ist erforderlich. Die Kinderführungen finden ohne Eltern statt.

Die menschlichen Exponate, darunter auch zahlreiche Ganzkörperplastinate, ermöglichen umfassende Einblicke in den komplexen Aufbau unseres Innenlebens und erklären leicht verständlich Funktionsweise und Zusammenspiel der Körpersysteme und Organe, aber auch häufige Erkrankungen und deren Entstehung. Über die Erläuterungen zu Ernährung, Bewegung oder Stärkung

des Immunsystems lernen die jungen Besucher:innen an dem Tag auch, wie ein gesundes, nachhaltiges und langes Leben in unserer schnelllebigen Zeit gelingen kann. (SM)

Buchbare Termine der Juniorführungen: 22. und 24. Juli, 15 Uhr. Anmeldungen sind bis zum 18. Juli möglich an koerperwelten@cofo.de.



VERLOSUNG

Wir verlosen vier Familientickets (1 Erw. und 3 Kinder oder 2 Erw. & 2 Kinder) inklusive der „Kinderführung Dr. Junior“ am 25. Juli um

15 Uhr unter www.stadtmagazin-bremen.de.

Natur digital erleben

Kabinettausstellung „Digi... Was?“

Die Digitalisierung macht vor der Museumsarbeit nicht Halt: Auch das Übersee-Museum arbeitet daran, seine Bestände zu digitalisieren und online für alle Augen zugänglich zu machen. Keine leichte Aufgabe bei über einer Million Objekten alleine im naturkundlichen Bereich. Diese wichtige Arbeit geschieht zumeist im Verborgenen und wird von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. Mit der Kabinettausstellung „Digi... Was?“ macht das Übersee-Museum sie jedoch sichtbar und lädt Besucher:innen zu einem Blick hinter die Kulissen der Sammlung ein: An einem Medientisch werden die ersten Ergebnisse der Digitalisierung präsentiert.

Die Kabinettausstellung wird im Programm „Kultur Digital“ der Kulturstiftung des Bundes und von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert. (SM)

Eröffnung: Freitag, 5. Juli. Weitere Infos: www.uebersee-museum.de



KÖRPERWELTEN

Am Puls der Zeit



**JETZT
GEÖFFNET!**

BREMEN BLG-Forum

www.koerperwelten.de

Wo oder was bin ich? Ein Rätsel in Bildern

Hamburg hat das Tor zur Welt, aber Bremen hat den Schlüssel dazu, lautet ein altes Sprichwort. In diesem Monat dreht sich alles um das Bremer Wappen. Dieses ist sowohl auf oder an Gebäuden zu finden als auch auf Produkten.

Erkennen Sie die gesuchten Ansichten? Dann schicken Sie uns das gesuchte Lösungswort „Schlüssel“ bis zum 15. Juli über das Kontaktformular in der Rubrik „Verlosungen“ auf unserer Website www.stadtmagazin-bremen.de. Viel Glück!



Fotos: Max Stascheit

1

7		9			2		
---	--	---	--	--	---	--	--

2

			6			5	
--	--	--	---	--	--	---	--

3

4					10			3	
---	--	--	--	--	----	--	--	---	--

4

	8		1			
--	---	--	---	--	--	--

Lösungsbegriff:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Auflösung Bilderrätsel Juni:

- 1. KNOOPS PARK
 - 2. WALLANLAGEN
 - 3. WESERUFER PARK
 - 4. LANKENAUER HOEFT
- Lösung: ENTSPANNUNG

Wir verlosen 2 x 2 Karten für die neue GOP-Show „Handmade“ (siehe Seite 29), einlösbar vom 18. Juli bis 8. September.



Foto: Linus Reuter

MUNDART

An der Weser sagt man ...

... krüsch

Krüsch beschreibt eine Person, ist aber kein Kompliment. Denn wer als krüsch gilt, ist vor allem eins: wählerisch und zwar besonders beim Essen. Diesen Satz haben wohl einige Bremer Kinder zu hören bekommen, wenn etwas auf den Teller kam, das sie nicht mochten. Spinat und Brokkoli sind solche unliebsamen Klassiker.



„Schnackst du BREMISCH?“ ist ein Buch für alle, die die Speckflagge im Herzen tragen. Erschienen im Bremer Tageszeitungen AG Verlag, 168 Seiten, 12,90 Euro. Erhältlich online unter www.stadtmagazin-bremen.de/shopartikel.

IMPRESSUM

STADTMAGAZIN BREMEN

Herausgeber & Verlag:

WESER-KURIER Mediengruppe
Magazinverlag Bremen GmbH
Martinistraße 43, 28195 Bremen

04 21 / 36 71-49 90

info@stadtmagazin-bremen.de

Geschäftsführung: Mario Brokate

Redaktion:

Martin Märtens (V.i.S.d.P.),
Kristina Wiede, Christina Ivanda,
Max Stascheit, Svenja Conrad

Autor:innen:

Jean-Julien Beer, Dirk Böhling,
Matthias Höllings, Temi Tesfay,
Werner Schwarz

Grafik/Layout: B.O. Beckmann

Korrektorat: Kerstin Radtke

Anzeigen:

Mario Brokate (verantwortlich),
Anja Höpfner, Anne Zeidler, Dieter
Kück, Per-Uwe Baad

Anzeigenannahme:

Tel 04 21 / 36 71-21 30 und -49 85

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH
& Co. KG, Frankfurter St. 168,
34121 Kassel

Urheberrechte:

Der Nachdruck von Beiträgen ist
nur mit Genehmigung des
Verlages und mit Quellenangabe
gestattet.

Titelbild: Carlos Anthonyo

Abonnement:

€ 30,- für 12 Ausgaben
(inkl. MwSt. und Versand)

www.stadtmagazin-bremen.de

UNSER
SPECIAL IM
JULI:

GEMÜTLICHE KÜCHEN, DIE WOHLIGE WÄRME AUSSTRAHLEN!



DUNSTABZUG MIT
VIEL KOPFFREIHEIT

REGAL
INKLUSIVE

HÄNGESCHRÄNKE
MIT SCHWARZGLAS

BOSCH
MARKEN-HERD

5.659,-

inklusive Lieferung und Montage

KÜCHENMASSE:
CA. 345 X 245 CM

So preiswert und perfekt kann das nur die Nr. 1 im Bremer Land:¹

Diese Küche ist mehr als eine gemütliche Ecke!

Die modernen Griffleisten in Schwarz setzen den Akzent zwischen den Fronten in Nussbaum Nachbildung. Passend dazu die Design-Hängeschränke mit Schwarzglas. Extra hohe Korpen bei den Unterschränken für mehr Stauraum. Sehr edel wirken die Küchenarbeitsplatte und der Korpus in Schwarz.

Top-Geräteausstattung inklusive:

Herd Bosch HEA533BS2 | EEK* A
Ceranfeld Bosch NKN645GA2E
Haube Elica Wise90BK | EEK* B
Geschirrspüler Laurus LSV60-4 | EEK* E
Kühlschrank Laurus LK88F | EEK* F

* Energieeffizienzklassen der E-Geräte: Backöfen, Einbaugeräte und Abzugshauben Skala A+++ bis D, Geschirrspüler, Kühl- und Gefrierschränke Skala A bis G.
**Angebot gültig bis 31.07.2024. Alle Preise ohne Armatur, Beleuchtung, Zubehör, Nischenverkleidungen und Dekoration.



Termin-Hotline
auch für Heimberatung:
0162.2499202

Bremen · Hans-Bredow-Str. 36
Brinkum-Nord · Carl-Zeiss-Str. 14
Delmenhorst · Annenheider Str. 141
www.kt-fachmarkt.de |

küchen
Der Fachmarkt
treff



¹Bezogen auf die Gesamtfläche unserer drei Standorte im Bremer Land. Küchentreff - Der Fachmarkt GmbH · Carl-Zeiss-Str. 14 · 28816 Stuhr



RELAXEN, GENIESSEN, SOMMER SPÜREN

IN DER GRÖSSTEN SHOPPINGWELT DES NORDENS

DEIN ERLEBNIS-SOMMER BEI DODENHOF

ALLTAGSHELDEN UND RETTER ZU GAST AM 05. & 06.07.

Erlebt eure Alltagshelden ganz nah und freut euch auf viele kostenlose Mitmach-Aktionen sowie echte Einsatzfahrzeuge von Polizei, DRK, Feuerwehr und dem THW



ERÖFFNUNG UNSERER FOODHALL ROOTS VOM 01. BIS 03.08.

Schlemmen bei unseren neuen Gastronomen dazu Walking Acts, Musik und Outdoor-Spaß für Kinder

MEHR EVENTS UND INFOS UNTER: [DODENHOF.DE/EVENTS](https://www.dodenhof.de/events)

dodenhof

Denn es ist deine Welt.